

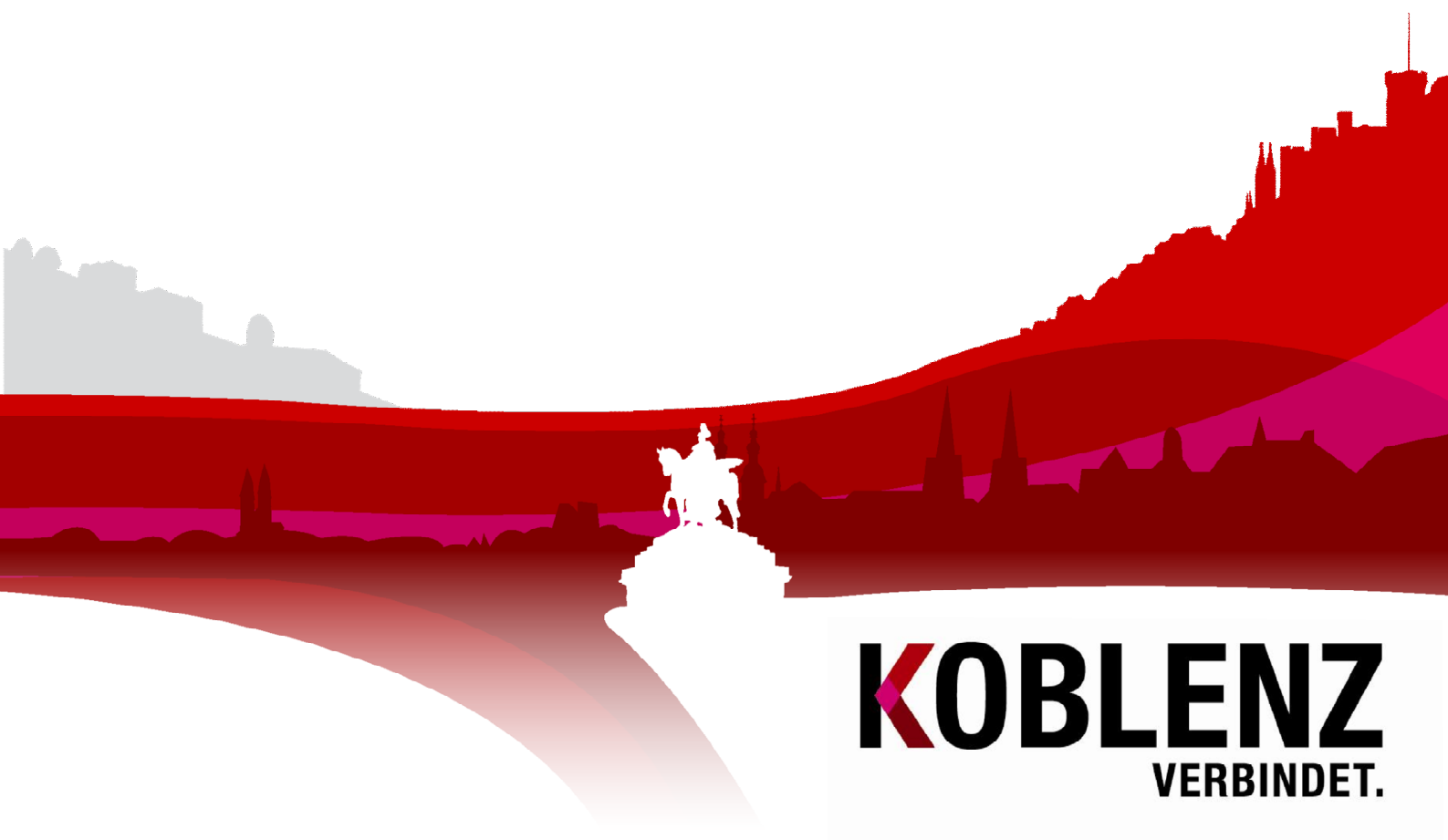
Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

2. Quartal 2014

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag:

Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

2. Quartal 2014

Sonderbeitrag:

Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen
2005 und 2013

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
2. Quartal 2014

Sonderbeitrag:
Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: September 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2014
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.
Kommunale
Statistikstelle

Inhalt

0. Einleitung

1. Sonderbeitrag: Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013.....I

Quartalsdaten

2. Bevölkerung.....1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen

3. Soziales5

- Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

4. Bauen und Wohnen7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft.....10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

6. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
7. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
8. Kommunales und Verwaltung	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrheinmuseums	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
9. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	20
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
11. Glossar	27

0. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: ¹ bis ¹⁶ Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

1. Sonderbeitrag: Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013

Die Stadt Koblenz erstellt regelmäßig in eigener Regie eine kommunale Bevölkerungsvorausberechnung. Die Ergebnisse dieser Vorausberechnung sind per Stadtratsbeschluss verbindliche Planungsgrundlagen für sämtliche an den Bevölkerungsbestand und dessen altersstrukturelle Zusammensetzung geknüpften Bedarfsplanungen, wie z.B. die Kindertagesstättenbedarfsplanung oder die Schulentwicklungsplanung. Nicht zuletzt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Jahr 2012 aber auch durch die in dem jetzigen Umfang nicht erwartete Zuwanderung aus dem Ausland, stellt sich die aktuelle Bevölkerungsentwicklung an Rhein und Mosel wesentlich besser dar als vorausberechnet. Aufgrund der o.g. Einflussgrößen sind es insbesondere die Alterskohorten der 18- bis unter 30-jährigen, die mit dem Modell zum Basisjahr 2009 deutlich unterschätzt worden sind. Bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren zeigt der Vergleich zwischen dem registrierten Ist- und dem vorausgerechneten Sollzustand zum 31.12.2013 dagegen nahezu eine Punktlandung an.

Vor dem Hintergrund der insgesamt divergierenden Entwicklung und der Vereinbarung, die kommunale Vorausberechnung regelmäßig zu aktualisieren, hat der städtische Fachausschuss für Demographie und integrierte Stadtentwicklung die Verwaltung mit einer Neuerstellung zum Basisjahr 2014 beauftragt. Die Kommunalstatistik als zuständige Fachdienststelle muss in der Vorbereitung der Neuauflage einer Bevölkerungsvorausberechnung umfangreiches Datenmaterial zur aktuellen demographischen Entwicklung sichten und analysieren, um belastbare Annahmen über eben diese Entwicklungen in die Zukunft projizieren zu können. Wie haben sich die Geburtenraten in den letzten Jahren verändert und welche Indizien gibt es für die Abschätzung ihrer Entwicklung im Prognosezeitraum bis zum Jahr 2030? Gleiches gilt für Sterberaten, Wegzugsraten, Zuzugsvolumina, innerstädtisches Umzugs geschehen und vieles mehr.

Von ganz besonderer Bedeutung sind in diesem Kontext die Wanderungsverflechtungen zwischen dem Oberzentrum und den umliegenden Landkreisen – die so genannten Stadt-

Umland-Wanderungen. Die besondere Bedeutung ergibt sich zum einen aus der rein quantitativen Betrachtung: Mehr als 40 % aller Weg- und Zuzüge, die im Koblenzer Melderegister in den letzten zehn Jahren erfasst worden sind, spielen sich im Verflechtungsraum mit den Landkreisen Mayen-Koblenz, Westerwald, Neuwied/Rhein, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn ab. Diese fünf Landkreise bilden auch den Raumbezug für die nachfolgenden Auswertungen im Kontext dieses Sonderbeitrags, wohl wissend, dass eine weitere Unterteilung in das nahe Umland („Speckgürtel“) und die Peripherie durchaus differenziertere Aussagen ermöglichen würde.

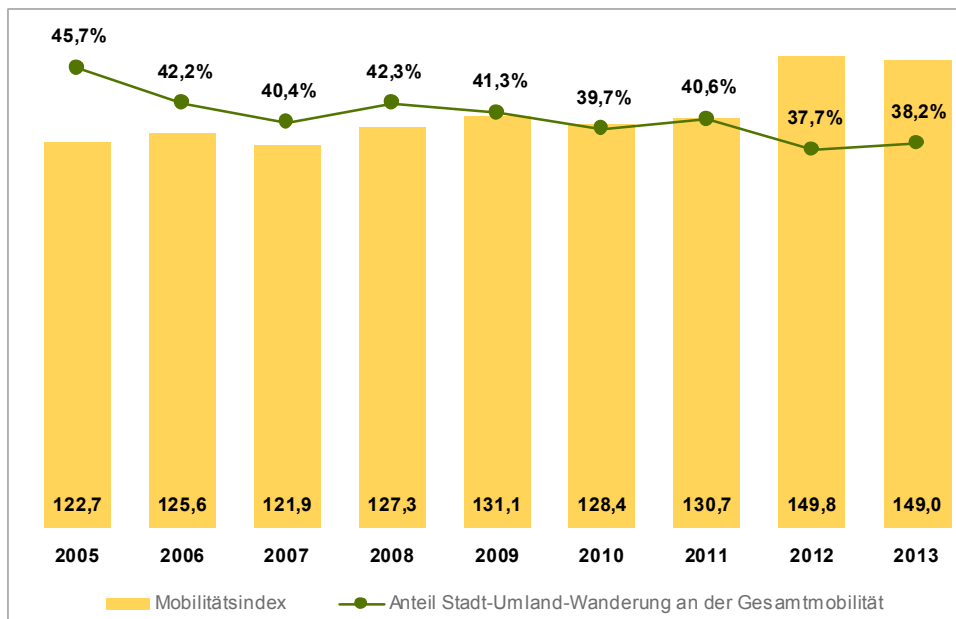
Andererseits spiegeln die Stadt-Umland-Wanderungen auch unterschiedliche Attraktivitäten, die zumindest teilweise auf kommunaler Ebene beeinflusst werden können. Vor 20 bis 30 Jahren hatte das Umland vor dem Hintergrund eines zunehmend angespannten Wohnungsmarkts in Koblenz die „besseren“ Karten. In dieser Suburbanisierungsperiode verlor die Stadt Koblenz bis zu 1.000 Einwohner pro Jahr an die umliegenden Landkreise. Seit Mitte des vergangenen Jahrzehnts hat sich das Vorzeichen des Wanderungssaldos jedoch zugunsten des Oberzentrums umgekehrt. Insbesondere für junge Menschen hat die Stadt hauptsächlich gegenüber infrastrukturschwachen Gemeinden an Attraktivität gewonnen. Der oft unterstellte Prozess einer Reurbanisierung in Form der Rückkehr ehemals im Familienverbund ins Grüne gezogener Personen kann anhand der verfügbaren Daten nicht untermauert werden. Vielmehr ist die aus Sicht des Oberzentrums positive Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen ein Stück weit dem demographischen Wandel geschuldet. Der Bestand in der potenziell zuwanderungsaffinen Altersgruppe der jungen Erwachsenen ist im Umland in den letzten Jahren deutlich gestiegen – es handelt sich hierbei um die Kindergeneration der Baby-Boomer aus den 1960er Jahren. In den kommenden Jahren wird diese aber abgelöst von den Kindern der so genannten Pillenknick-Generation aus den späten 1960er und frühen 1970ern. Damit einhergehend ist bei konstant bleibenden Wegzugsraten aus dem Umland nach Koblenz mittelfristig

mit einem Rückgang der Zuwanderung dieser Alterskohorte zu rechnen.

Nachfolgend soll ein erster Blick auf die Entwicklung der Stadt-Umlandwanderungen im Zeitraum zwischen 2005 und 2013 gerichtet werden. Der Beobachtungszeitraum umfasst sowohl den Stützzeitraum für die derzeitige (2005 bis 2009) als auch für die jetzt anstehende (2010 bis 2014) kommunale Bevölkerungsberechnung. Die Abbildung 1 dokumentiert zunächst die Entwicklung der gesamten Mobilität, berechnet als Zahl der Wanderungen über die Stadtgrenze pro Jahr bezogen auf 1.000 Einwohner, und den Anteil der Stadt-Umland-Wanderungen an der Gesamtmobilität. Demnach wurden im Jahr 2013 fast 150 Zu- und Wegzüge je 1.000 Einwohner im Be-

stand registriert, das sind immerhin 21 % mehr als zu Beginn der Zeitreihe. Die Zunahme der Mobilität über die Zeitachse folgt bis 2011 einer schwachen Dynamik, um im Jahr 2012 sprunghaft anzusteigen. Dies ist mit der Einführung der Zweitwohnungssteuer zu erklären: Ummeldungen vom Neben- zum Hauptwohnsitz werden in der Wanderungsstatistik als Zuzüge (von Hauptwohnsitzlern) ausgewiesen. Fast stetig abgenommen hat dagegen der Anteil der Nahwanderungen an der gesamten Mobilität. Lag die Quote im Jahr 2005 noch bei 45,7 % so waren es 2011 nur noch 40,6 %. Der weitere Rückgang in den Jahren 2012 und 2013 ist ebenfalls in weiten Teilen der Einführung der Zweitwohnungssteuer geschuldet.

Abb. 1: Zeitliche Entwicklung der Mobilität und des Anteils der Stadt-Umland-Wanderungen in Koblenz

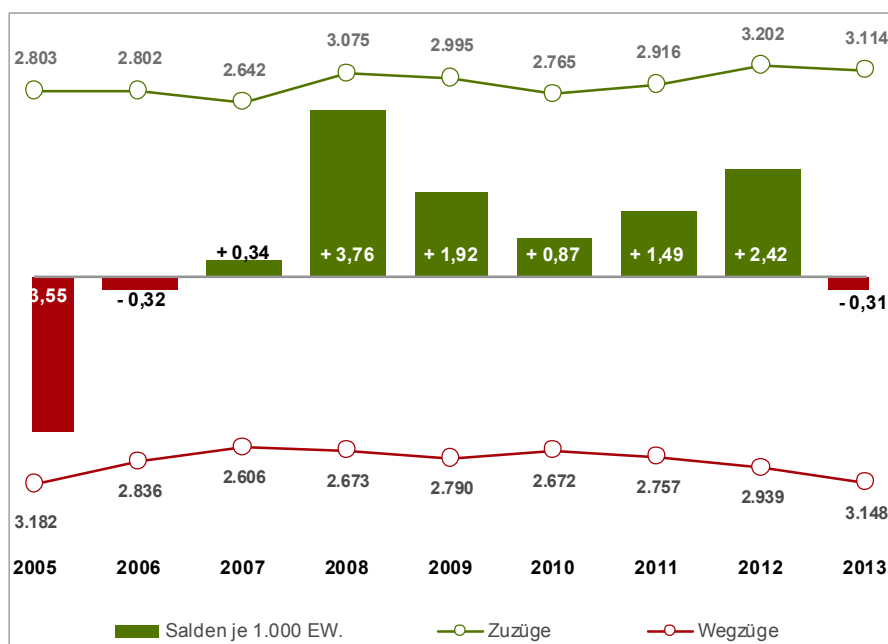


Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz

Die Abbildung 2 fokussiert auf die Stadt-Umlandwanderungen und stellt den zeitlichen Verlauf der Volumina von Zu- und Wegzügen und deren Saldierung dar. In den Jahren 2008 bis 2012 erzielte die Stadt Koblenz in der regionalen Wanderungsverflechtung z.T. deutliche Überschüsse. Der auf den Einwohnerbestand bezogene Saldenwert von 3,8 je 1.000 Einwohner entspricht in absoluten Zahlen ausgedrückt einem Zuwanderungsüberschuss von mehr als 400 Personen. Nach sechs Jahren mit Wanderungsüberschüssen wird 2013 erst-

mals wieder ein leichtes Defizit registriert. Auch das erste Halbjahr 2014 schließt aus Koblenzer Sicht mit Wanderungsverlusten gegenüber den umliegenden Landkreisen ab. Während bei der Zahl der Zuzüge die Einführung der Zweitwohnungssteuer die Interpretation erschwert, ist die Zunahme der Wegzüge ins Umland in den letzten fünf Jahren doch bemerkenswert. Gegenüber 2010 sind im letzten Kalenderjahr fast 20 % mehr ehemalige Koblenzer ins Umland gezogen.

Abb. 2: Zeitliche Entwicklung der Volumina von Zu- und Wegzügen sowie deren Salden innerhalb der Stadt-Umland-Wanderungen von Koblenz



Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz

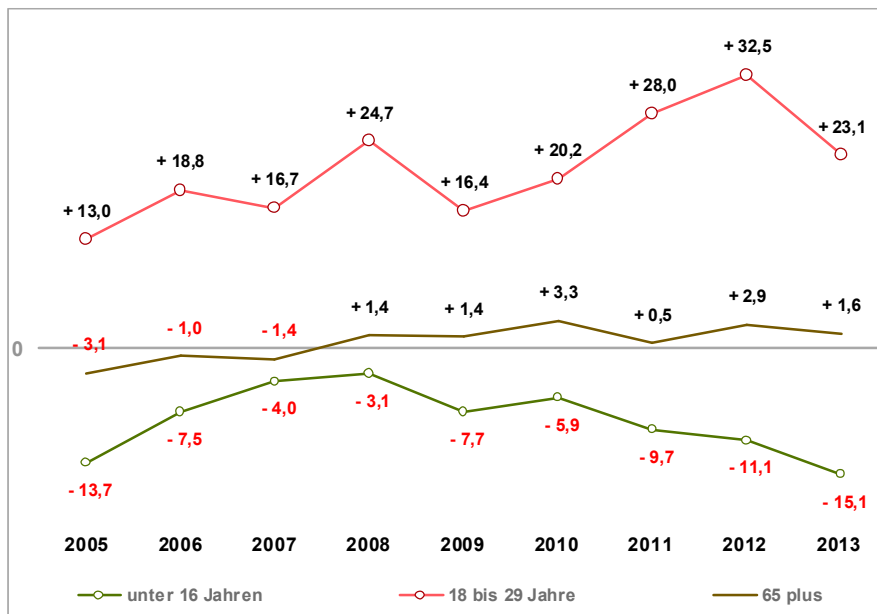
Wie bereits im einleitenden Text dargelegt, variieren die Vorzeichen der Wanderungssalden im Vergleich unterschiedlicher Alterskohorten erheblich. In der nachfolgenden Abbildung werden die Wanderungssalden drei ausgewählter Altersgruppen miteinander verglichen. Zur besseren Vergleichbarkeit wird der jeweilige Wanderungssaldo (d.h. die Differenz zwischen Zu- und Wegzügen) auf je 1.000 Einwohner in der entsprechenden Altersgruppe bezogen. In der Altersgruppe der jungen Haushaltgründer zwischen 18 und 29 Jahren registriert die Stadt Koblenz auch in den Jahren mit insgesamt negativer Stadt-Umland-Wanderungsbilanz deutliche Überschüsse. Diese sind im letzten Jahr allerdings wieder unter das Niveau des Jahres 2011 (also dem letzten Jahr vor Einführung der Zweitwohnungssteuer) gesunken.

Umgekehrt verhält es sich mit der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen unter 16 Jahren. Selbst in den Jahren mit deutlichen Wande-

rungsüberschüssen weisen die Salden dieser Altersgruppe negative Vorzeichen auf. Bemerkenswert ist der anhaltende und deutliche Anstieg des Wanderungsdefizits seit dem Jahr 2008. Zuletzt stand ein Minus von 15,1 zu Buche. Das heißt, dass im Jahr 2013 über 200 Kinder und Jugendliche mehr die Stadt in Richtung Umland verlassen haben, als im gleichen Zeitraum von dort nach Koblenz zugezogen sind.

Bei der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen hat sich in den letzten Jahren ein positiver Wanderungssaldo verfestigt. Im Vergleich zu den beiden anderen Altersgruppen ist die Größenordnung des Wanderungsüberschusses jedoch vernachlässigbar. Hinter dem Saldenwert von 1,6 je 1.000 Einwohner für das Jahr 2013 steht in absoluten Zahlen ausgedrückt ein Zuwanderungsüberschuss aus dem Umland von gerade einmal 39 Personen im Rentenalter.

Abb. 3: Zeitliche Entwicklung der Wanderungssalden je 1.000 Einwohner ausgewählter Altersgruppen innerhalb der Stadt-Umland-Wanderungen von Koblenz

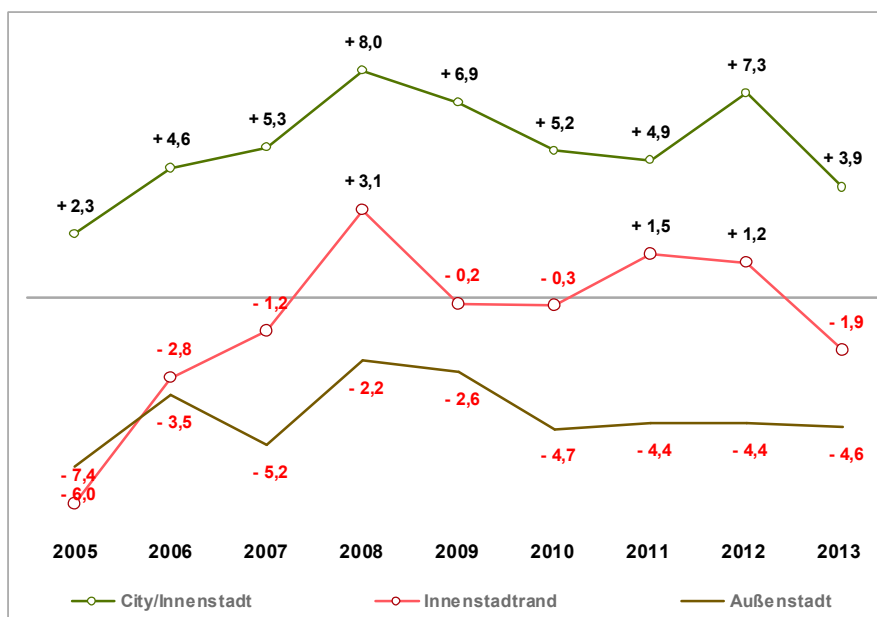


Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz

Der abschließende Blick richtet sich auf die räumliche Dimension der Stadt-Umland-Wanderungen in Koblenz. Dazu wird das Stadtgebiet in drei – idealtypisch konzentrische – Zonen unterschiedlicher Zentralität unterteilt. Deren Wanderungssalden werden in der Abbildung 4 auf der Zeitachse dokumentiert. Wie erwartet profitieren ausschließlich die zentral gelegenen Stadtbereiche im Saldo von den

Wanderungen im regionalen Verflechtungsraum, da hier die entscheidenden Pull-Faktoren vor allem für die Altersgruppe der Haushaltegründer gegeben sind: Dichte, Urbanität, Wohnungsangebot, kurze Wege u. v. m. Dagegen verlieren die Stadtteile im Randbereich auf sehr konstantem Niveau im Saldo Einwohner an das Umland.

Abb. 4: Zeitliche Entwicklung der Wanderungssalden je 1 000 Einwohner in unterschiedlichen Stadtgebieten innerhalb der Stadt-Umland-Wanderungen von Koblenz



Die kurze Betrachtung zeigt, dass die Formulierung von Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen im Kontext der kommunalen Bevölkerungsvorausberechnung mit großen Unsicherheiten behaftet sein wird. Zum einen wirkt die Einführung der Zweitwohnungssteuer als Störgröße für die Analyse der verfügbaren Registerdaten und deren Interpretation. Mittelfristig verändern sich die demographischen Rahmenbedingungen für die Stadt-Umland-Wanderungen aus Sicht des Oberzentrums aber in eine ungünsti-

ge Richtung. Das Reservoir an potenziellen Zuwanderern aus dem Umland in der typischen Altersklasse der jungen Studien- oder Berufseinsteiger wird in den kommenden Jahren nachhaltig schrumpfen. Hinzu kommt der deutliche und anhaltende Anstieg der Abwanderungen aus der Stadt in die umliegenden Landkreise. Der im Jahr 2013 erstmals nach sechs Jahren wieder registrierte negative Saldenwert könnte also den Beginn einer länger anhaltenden Phase mit Wanderungsdefiziten zum Umland darstellen.

Quartalsdaten

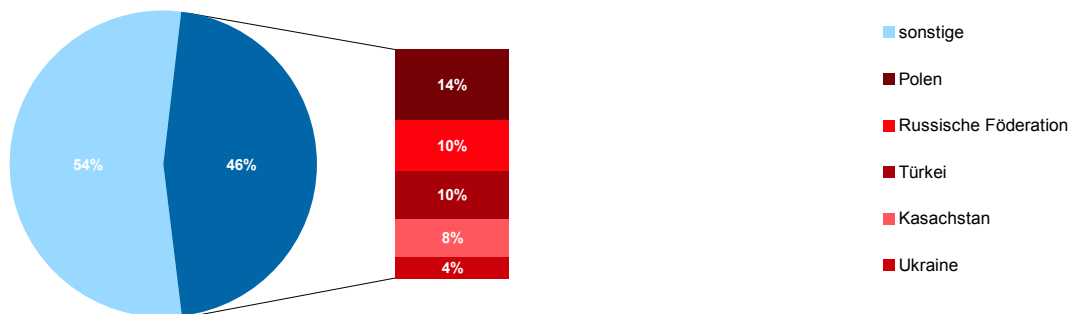
2. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Vorjahresvergleich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Q II 2013	
											Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	109.285	100,0	109.526	100,0	109.922	100,0	109.814	100,0	110.035	100,0	+ 750	+ 0,7
Geschlecht												
männlich	52.598	48,1	52.786	48,2	52.969	48,2	52.931	48,2	53.099	48,3	+ 501	+ 1,0
weiblich	56.687	51,9	56.740	51,8	56.953	51,8	56.883	51,8	56.936	51,7	+ 249	+ 0,4
Migrationshintergrund⁹												
ohne Mig.-H.	80.270	73,5	80.192	73,2	80.425	73,2	80.066	72,9	79.971	72,7	- 299	- 0,4
mit Mig.-H.	29.015	26,5	29.334	26,8	29.497	26,8	29.748	27,1	30.064	27,3	+ 1.049	+ 3,6
Konfession												
römisch-katholisch	55.744	51,0	55.711	50,9	55.673	50,6	55.234	50,3	55.118	50,1	- 626	- 1,1
evangelisch	20.540	18,8	20.550	18,8	20.525	18,7	20.397	18,6	20.316	18,5	- 224	- 1,1
sonstige oder keine	33.001	30,2	33.265	30,4	33.724	30,7	34.183	31,1	34.601	31,4	+ 1.600	+ 4,8
Altersgruppen												
unter 3	2.761	2,5	2.801	2,6	2.777	2,5	2.782	2,5	2.789	2,5	+ 28	+ 1,0
3 bis unter 6	2.634	2,4	2.629	2,4	2.617	2,4	2.643	2,4	2.630	2,4	- 4	- 0,2
6 bis unter 11	4.186	3,8	4.219	3,9	4.225	3,8	4.219	3,8	4.233	3,8	+ 47	+ 1,1
11 bis unter 15	3.474	3,2	3.460	3,2	3.469	3,2	3.455	3,1	3.430	3,1	- 44	- 1,3
15 bis unter 18	2.833	2,6	2.822	2,6	2.768	2,5	2.785	2,5	2.793	2,5	- 40	- 1,4
18 bis unter 25	10.299	9,4	10.318	9,4	10.607	9,6	10.379	9,5	10.519	9,6	+ 220	+ 2,1
25 bis unter 35	16.093	14,7	16.242	14,8	16.406	14,9	16.532	15,1	16.638	15,1	+ 545	+ 3,4
35 bis unter 45	13.251	12,1	13.107	12,0	13.053	11,9	13.006	11,8	12.915	11,7	- 336	- 2,5
45 bis unter 55	16.379	15,0	16.474	15,0	16.480	15,0	16.444	15,0	16.465	15,0	+ 86	+ 0,5
55 bis unter 65	13.725	12,6	13.752	12,6	13.765	12,5	13.791	12,6	13.791	12,5	+ 66	+ 0,5
65 bis unter 75	11.424	10,5	11.383	10,4	11.288	10,3	11.221	10,2	11.206	10,2	- 218	- 1,9
75 bis unter 85	8.625	7,9	8.692	7,9	8.805	8,0	8.882	8,1	8.929	8,1	+ 304	+ 3,5
85 und älter	3.601	3,3	3.627	3,3	3.662	3,3	3.675	3,3	3.697	3,4	+ 96	+ 2,7

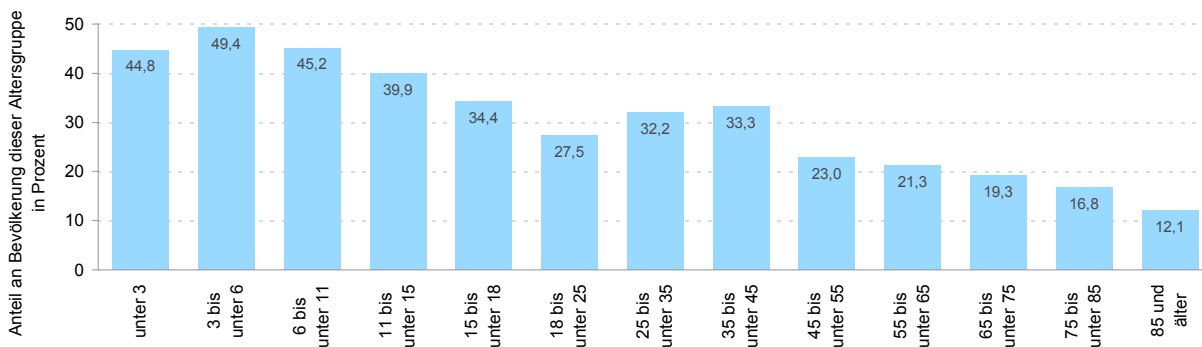
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten



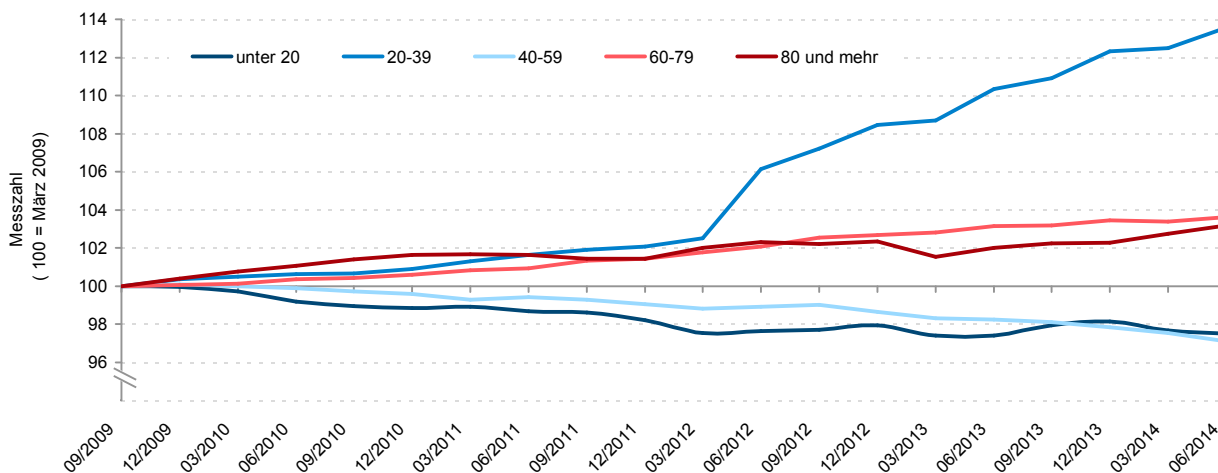
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	57.181	100,0	57.346	100,0	57.783	100,0	57.801	100,0	57.919	100,0	+ 738	+ 1,3
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	27.895	48,8	27.980	48,8	28.417	49,2	28.528	49,4	28.598	49,4	+ 703	+ 2,5
2-Personen-Haushalt	16.813	29,4	16.912	29,5	16.987	29,4	16.889	29,2	16.974	29,3	+ 161	+ 1,0
3-Personen-Haushalt	6.584	11,5	6.520	11,4	6.441	11,1	6.477	11,2	6.441	11,1	- 143	- 2,2
4-Personen-Haushalt	4.211	7,4	4.275	7,5	4.268	7,4	4.235	7,3	4.228	7,3	+ 17	+ 0,4
5-Personen-Haushalt	1.232	2,2	1.204	2,1	1.223	2,1	1.233	2,1	1.236	2,1	+ 4	+ 0,3
Haushalt m. mind. 6 Pers.	446	0,8	455	0,8	447	0,8	439	0,8	442	0,8	- 4	- 0,9
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.304	9,3	5.262	9,2	5.227	9,0	5.283	9,1	5.269	9,1	- 35	- 0,7
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.505	7,9	4.545	7,9	4.532	7,8	4.524	7,8	4.522	7,8	+ 17	+ 0,4
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	6.688	11,7	6.722	11,7	6.746	11,7	6.712	11,6	6.764	11,7	+ 76	+ 1,1

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 35-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

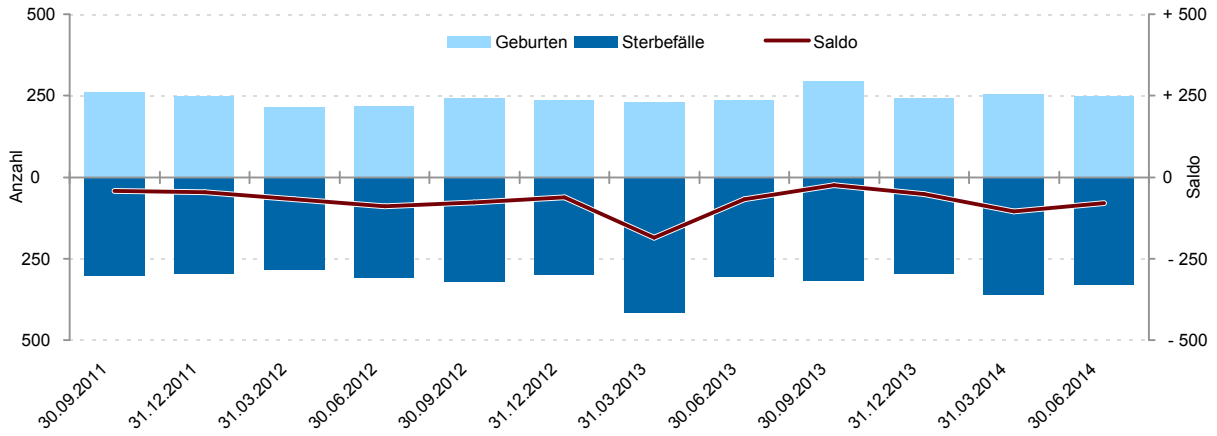
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltgenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Sichttag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	236	294	240	255	249	+ 39	+ 8,4
Sterbefälle	304	318	293	361	329	- 28	- 3,9
Saldo	- 68	- 24	- 53	- 106	- 80	+ 67	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	2.151	2.426	2.289	2.009	2.083	+ 117	+ 2,9
Ausland	357	401	357	404	424	+ 155	+ 23,0
Deutschland, ohne RLP	628	745	775	576	631	+ 28	+ 13,1
RLP, ohne Umland	364	378	376	263	314	- 39	- 18,2
Umland	785	876	762	751	701	- 20	- 2,7
unbekannt	17	26	19	15	13	- 7	- 20,0
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.548	2.163	1.834	2.015	1.773	+ 437	+ 13,0
Ausland	134	224	135	183	155	+ 27	+ 8,7
Deutschland, ohne RLP	465	699	647	606	460	+ 103	+ 21,6
RLP, ohne Umland	148	196	160	195	155	+ 28	+ 8,9
Umland	694	862	770	835	818	+ 137	+ 18,3
unbekannt	107	182	122	196	185	+ 142	+ 59,4
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	+ 603	+ 263	+ 455	- 6	+ 310	- 320	*
Ausland	+ 223	+ 177	+ 222	+ 221	+ 269	+ 128	*
Deutschland, ohne RLP	+ 163	+ 46	+ 128	- 30	+ 171	- 75	*
RLP, ohne Umland	+ 216	+ 182	+ 216	+ 68	+ 159	- 67	*
Umland	+ 91	+ 14	- 8	- 84	- 117	- 157	*
unbekannt	- 90	- 156	- 103	- 181	- 172	- 28	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.693	1.982	1.725	1.941	1.922	+ 486	+ 14,4
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	49,3	60,0	53,2	54,3	52,5	*	*

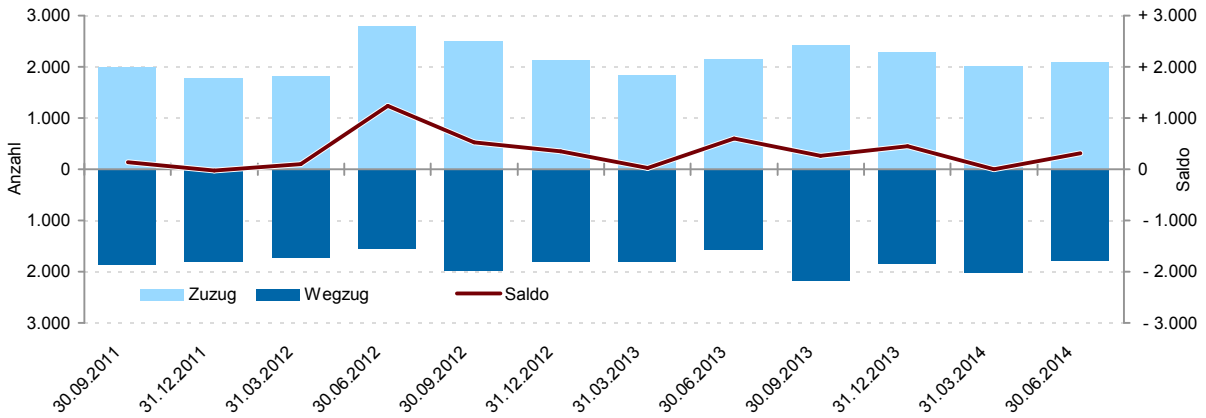
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

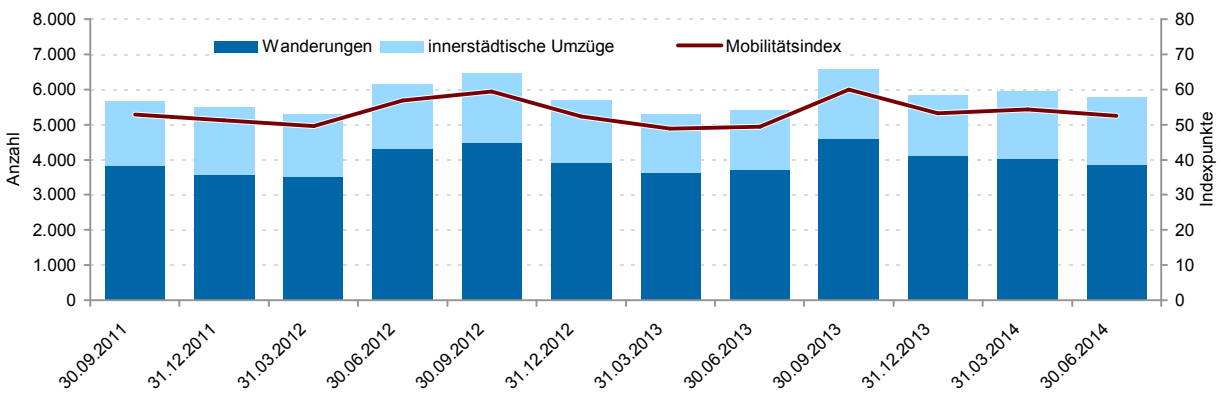
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Sprunghafter Anstieg im 2. Quartal 2012 bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

3. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q I 2013		Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Vorjahresvergleich Q I 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	11.209	10,3	11.213	10,2	11.065	10,1	10.791	9,8	11.272	10,2	+ 63	+ 0,6
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)⁵												
insgesamt	9.157		9.084		8.875		8.545		8.969		- 188	- 2,1
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.418	8,9	6.351	8,8	6.238	8,6	5.973	8,2	6.344	8,7	- 74	- 1,2
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.739	21,1	2.733	20,9	2.637	20,1	2.572	19,7	2.625	20,0	- 114	- 4,2
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.710	8,2	4.668	8,1	4.619	8,0	4.406	7,6	4.668	8,1	- 42	- 0,9
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.683		1.702		1.722		1.764		1.785		+ 102	+ 6,1
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^b	566	0,8	572	0,8	576	0,8	596	0,8	594	0,8	+ 28	+ 4,9
65 Jahre und älter ^d	1.117	4,7	1.130	4,8	1.146	4,8	1.168	4,9	1.191	5,0	+ 74	+ 6,6
Empfänger von Sozialhilfe¹⁴												
insgesamt	118		127		124		119		115		- 3	- 2,5
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz⁸												
insgesamt	251		300		344		363		403		+ 152	+ 60,6

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

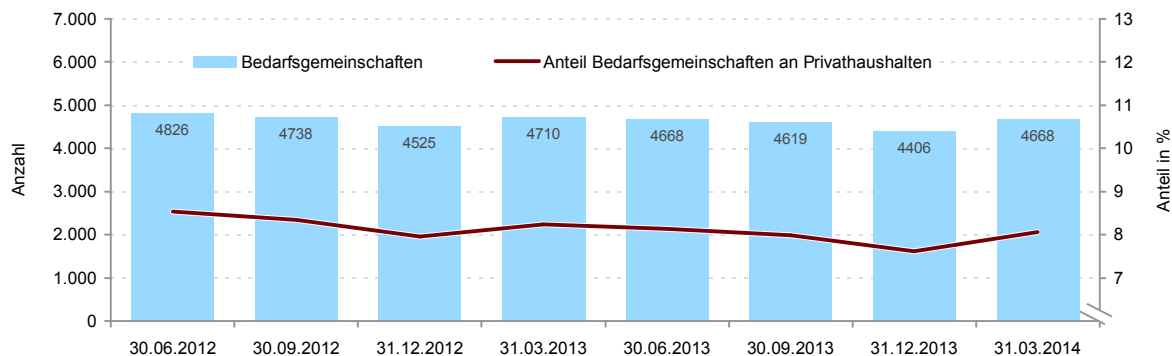
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.540	3.646	3.489	4.115	3.764	+ 224	+ 6,3
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	1.883	1.913	1.841	2.310	2.049	+ 166	+ 8,8
Frauen	1.657	1.733	1.648	1.805	1.715	+ 58	+ 3,5
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	320	391	256	399	331	+ 11	+ 3,4
25 bis unter 50	1.417	1.427	1.349	1.719	1.562	+ 145	+ 10,2
50 bis unter 55	1.113	1.125	1.163	1.252	1.176	+ 63	+ 5,7
55 bis unter 65	690	703	721	745	695	+ 5	+ 0,7
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	2.852	2.947	2.755	3.245	2.956	+ 104	+ 3,6
Ausländer	688	699	734	870	808	+ 120	+ 17,4
Langzeitarbeitslose	1.160	1.179	1.206	1.229	1.194	+ 34	+ 2,9

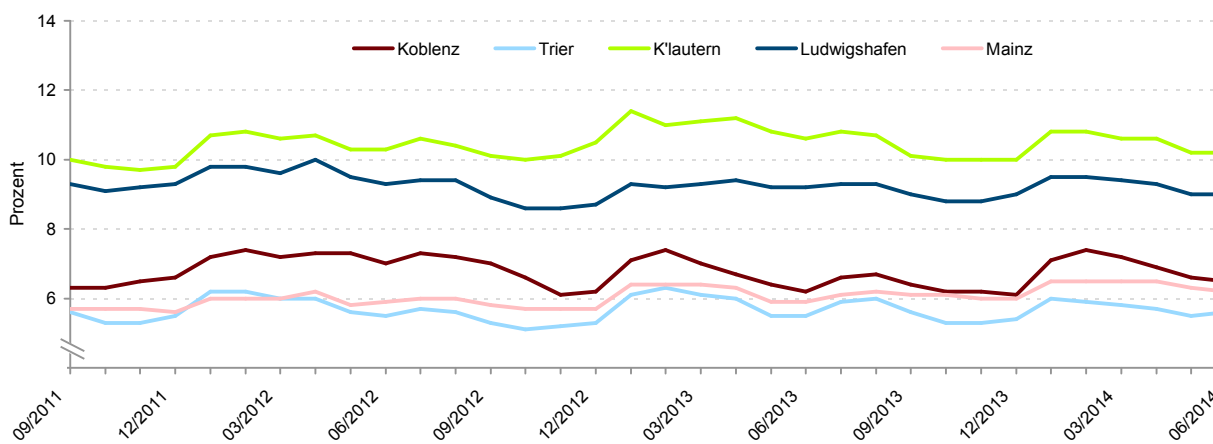
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff.	%-Punkte
Arbeitslosenquote							
insgesamt	6,2	6,4	6,1	7,2	6,5	+ 0,3	
Frauen	6,0	6,2	5,9	6,5	6,1	+ 0,1	
unter 25-Jährige	5,0	6,1	4,0	6,2	5,0	-	
Ausländer	14,1	14,3	15,0	17,8	15,3	+ 1,2	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.030	3.564	3.323	3.992	3.301	+ 271	+ 9
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	988	1.165	1.165	1.799	1.046	+ 58	+ 6
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.353	3.423	3.474	3.333	3.628	+ 275	+ 8
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	966	1.015	1.071	837	1.082	+ 116	+ 12
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.302	1.412	1.288	997	1.223	- 79	- 6
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	1.211	1.323	1.189	929	1.117	- 94	- 8

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

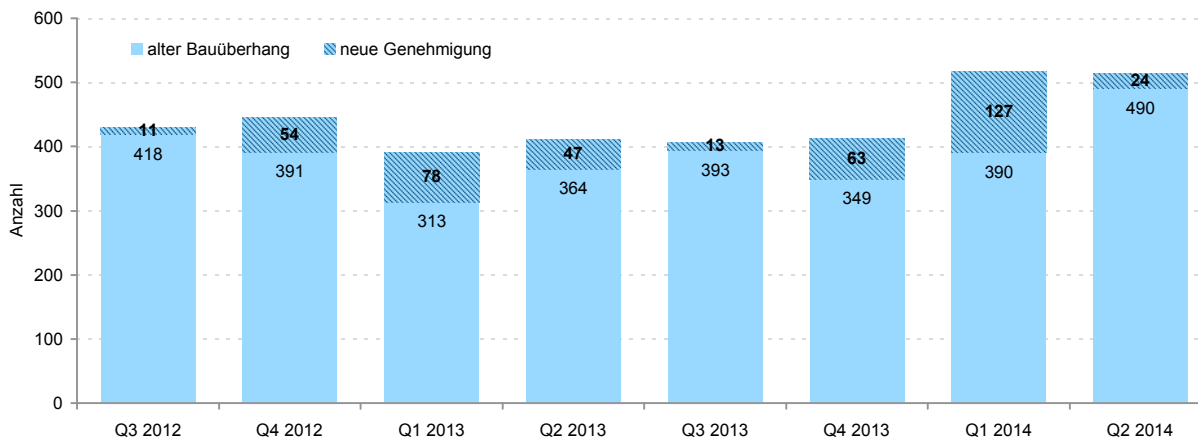
4. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STTG
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	21	7	13	32	15	+ 11
darunter mit 1-2 Wohnungen	15	5	8	25	14	+ 14
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	47	13	63	127	24	+ 26
darunter mit max. 3 Räumen	2	3	30	69	5	+ 35
Wohnfläche in m ²	5.802	1.935	3.861	11.058	3.538	+ 1.140
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	13	10	25	19	13	+ 9
darunter mit 1-2 Wohnungen	10	8	19	19	10	+ 11
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	27	18	57	21	27	- 74
darunter mit max. 3 Räumen	2	4	18	2	4	- 81
Wohnfläche	3.669	1.969	7.185	3.103	3.214	- 3.413
Bauüberhang²						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	411	406	412	517	514	+ 203

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz



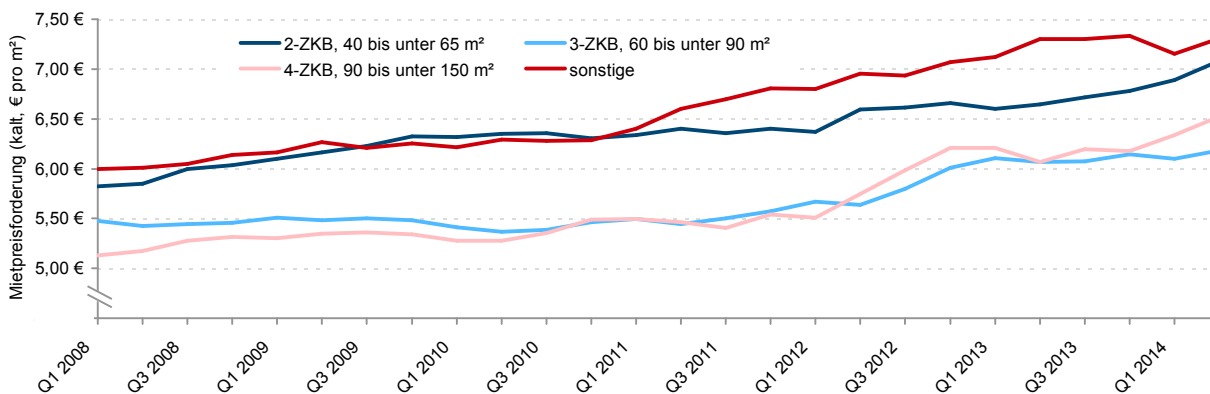
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	10.453	5.333	6.638	21.942	8.479	- 1.974
<u>davon</u>						
Neubau	9.287	3.106	5.788	19.912	5.691	- 3.596
Bestandsmaßnahmen	1.166	2.227	850	2.030	2.788	+ 1.622
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	3.659	710	687	25.621	1.560	- 2.099

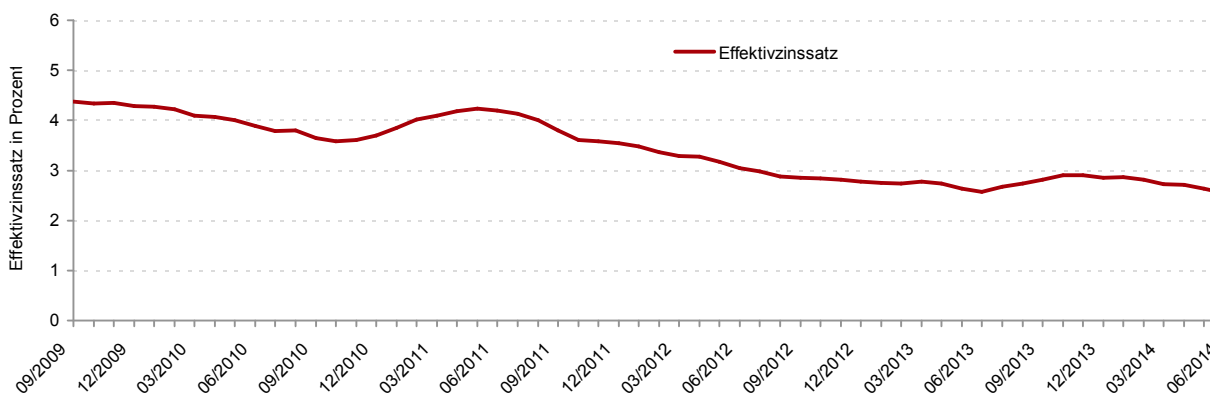
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



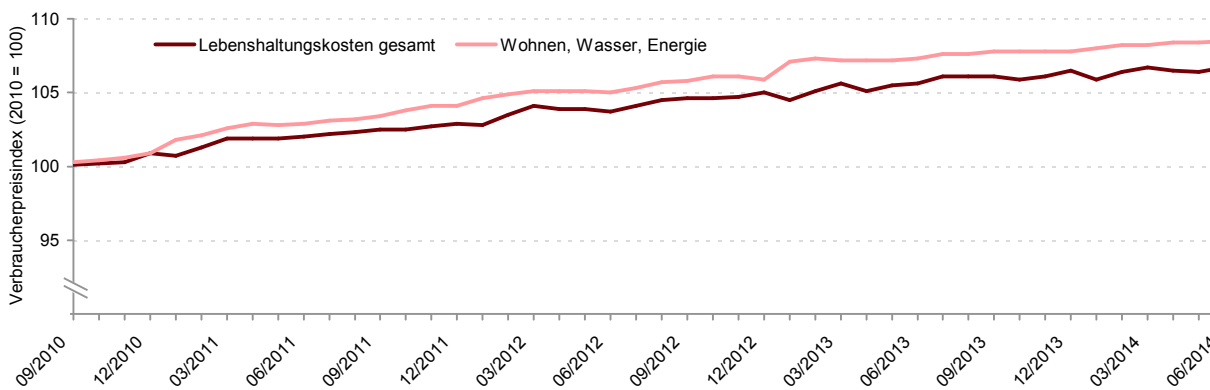
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinss für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



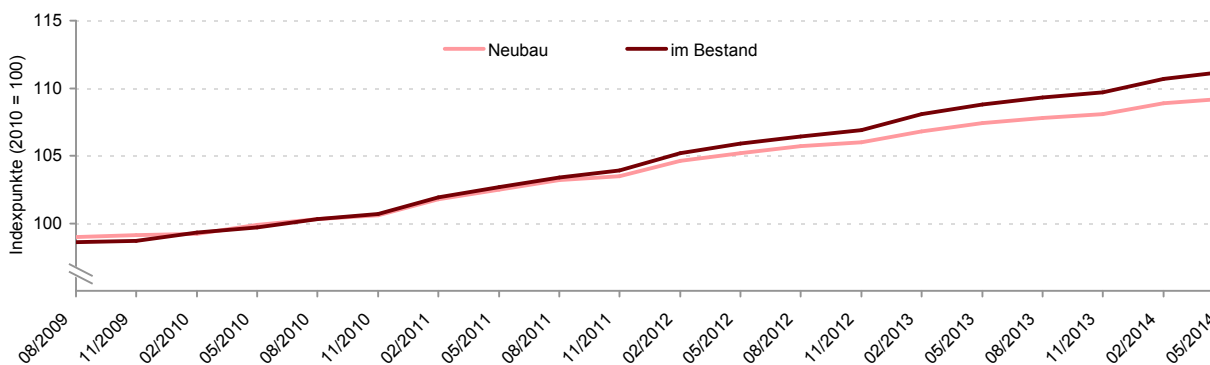
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



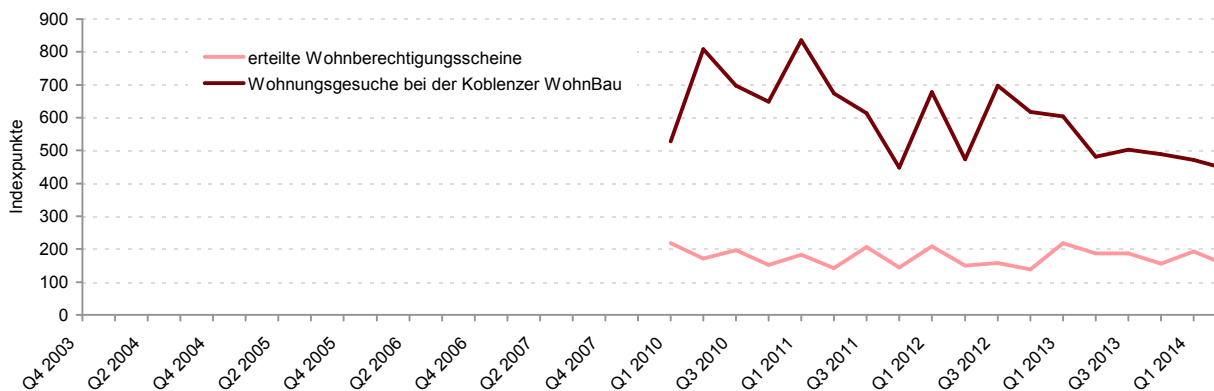
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	187	187	156	192	151	- 36
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	481	503	488	472	445	- 36
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	84	107	77	79	59	- 25

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Daten erst seit dem 1. Quartal 2010 verfügbar

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe						
insgesamt	15	15	16	16	16	+ 1
Anzahl der Beschäftigten						
insgesamt	596	606	634	605	609	+ 13
Arbeitsstunden						
insgesamt in Tsd.	75	79	74	55	70	- 5
Umsatz in Euro						
insgesamt in Tsd.	8.772	10.454	8.650	4.669	6.640	- 2.132
Auftragseingang in Euro						
insgesamt, in Tsd.	6.707	7.384	7.007	6.812	5.990	- 717

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	283	100,0	345	100,0	232	100,0	324	100,0	257	100,0	- 26	- 9,2
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>												
C (Verarb. Gew.)	7	2,5	9	2,6	9	3,9	19	5,9	14	5,4	+ 7	100,0
F (Bau)	30	10,6	56	16,2	24	10,3	45	13,9	37	14,4	+ 7	23,3
G (Handel; Rep. KFZ)	56	19,8	76	22,0	52	22,4	62	19,1	53	20,6	- 3	- 5,4
H (Verkehr, Lag.)	15	5,3	13	3,8	3	1,3	11	3,4	3	1,2	- 12	- 80,0
I (Gastgew.)	28	9,9	25	7,2	21	9,1	30	9,3	20	7,8	- 8	- 28,6
J (Info. u. Komm.)	13	4,6	17	4,9	19	8,2	20	6,2	16	6,2	+ 3	23,1
K (Finanz., Versich.)	10	3,5	9	2,6	4	1,7	7	2,2	7	2,7	- 3	- 30,0
M (techn., wiss. Dienstl.)	41	14,5	55	15,9	34	14,7	34	10,5	47	18,3	+ 6	14,6
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	34	12,0	43	12,5	29	12,5	38	11,7	28	10,9	- 6	- 17,6
P (Erzieh., Unterricht)	7	2,5	5	1,4	4	1,7	8	2,5	4	1,6	- 3	- 42,9
Q (Gesundh., Sozialw.)	4	1,4	5	1,4	7	3,0	5	1,5	5	1,9	+ 1	25,0
R (Kunst, Erholung)	9	3,2	10	2,9	9	3,9	7	2,2	5	1,9	- 4	- 44,4
S (sonst. Dienstl.)	15	5,3	15	4,3	12	5,2	26	8,0	13	5,1	- 2	- 13,3

^aC Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

P Erziehung und Unterricht

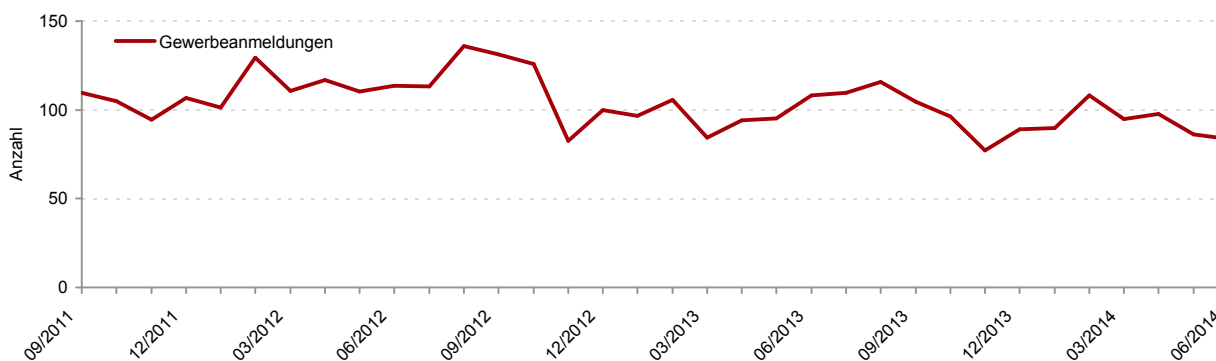
Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

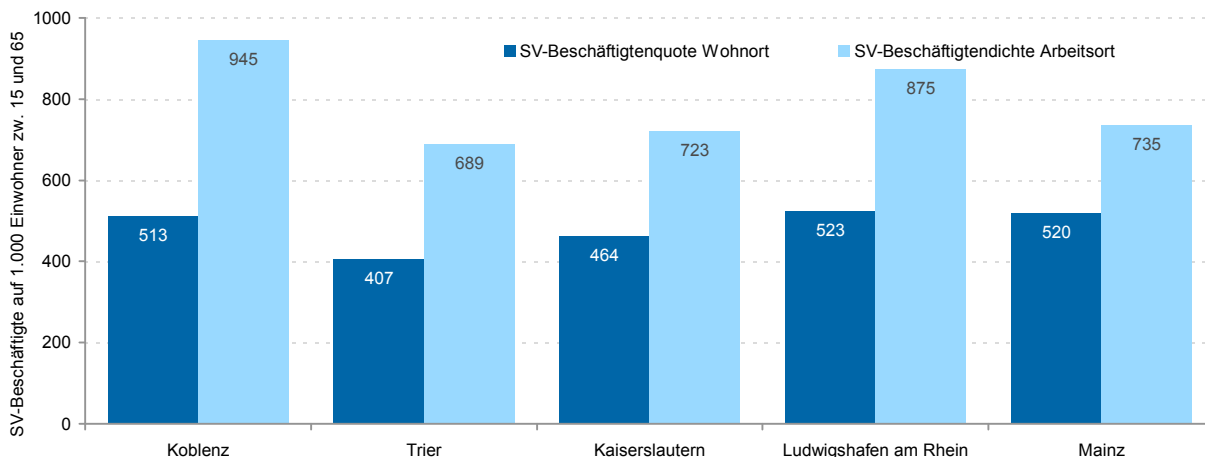
Datenquelle: Ordnungsamt Gewereregister

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt, Stadt Koblenz

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal IV 2013



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	69.677	68.674	68.619	68.637	67.903	- 1.774	- 2,5
am Wohnort	35.978	35.758	35.998	36.821	36.874	+ 896	+ 2,5
Pendlersaldo	33.699	32.916	32.621	31.816	31.029	- 2.670	- 7,9
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	15.245	14.704	14.866	15.079	15.078	- 167	- 1,1
am Wohnort	11.410	11.127	11.444	11.657	11.612	+ 202	+ 1,8
Pendlersaldo	3.835	3.577	3.422	3.422	3.466	- 369	- 9,6

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	69.677	68.674	68.619	68.637	67.903	- 1.774	- 2,5
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	36.536	35.809	35.933	35.444	34.883	- 1.653	- 4,5
Frauen	33.141	32.865	32.686	33.193	33.020	- 121	- 0,4
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	65.850	64.913	64.701	64.865	64.256	- 1.594	- 2,4
Ausländer	3.809	3.743	3.904	3.755	3.634	- 175	- 4,6
<u>nach Alter</u>							
unter 25	8.852	8.254	7.826	8.476	8.098	- 754	- 8,5
25 bis unter 50	40.403	39.822	39.829	39.019	38.550	- 1.853	- 4,6
50 bis unter 65	20.043	20.222	20.572	20.729	20.826	+ 783	+ 3,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	69.677	68.674	68.619	68.637	67.903	- 1.774	- 2,5
<u>darunter nach Abschnitten^a</u>							
A, B (Rohstoffprod.)	55	68	88	93	62	+ 7	+ 12,7
C (Verarb. Gew.)	7.291	7.213	7.123	7.163	7.093	- 198	- 2,7
D, E (Ver-, Entsorg.)	1.129	1.180	1.186	1.205	1.197	+ 68	+ 6,0
F (Bau)	2.196	2.153	2.164	2.261	2.227	+ 31	+ 1,4
G (Handel; Rep. KFZ)	14.000	12.843	11.837	10.450	10.407	- 3.593	- 25,7
H (Verkehr, Lag.)	3.232	3.439	3.543	3.706	3.638	+ 406	+ 12,6
I (Gastgew.)	1.811	1.806	1.881	1.912	1.774	- 37	- 2,0
J (Info. u. Komm.)	2.513	2.559	2.579	2.642	2.591	+ 78	+ 3,1
K (Finanz-, Versich.)	5.836	5.819	5.787	3.129	3.104	- 2.732	- 46,8
L (Immobilien)	330	346	359	358	359	+ 29	+ 8,8
M (techn., wiss. Dienstl.)	3.580	3.631	4.509	7.488	7.493	+ 3.913	+ 109,3
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	4.571	4.634	4.804	4.825	4.480	- 91	- 2,0
O (Öffentl. Dienst)	8.828	8.681	8.596	8.590	8.582	- 246	- 2,8
P (Erzieh., Unterricht)	2.111	2.090	2.095	2.411	2.469	+ 358	+ 17,0
Q (Gesundh., Sozialw.)	8.933	8.965	8.913	9.162	9.179	+ 246	+ 2,8
R (Kunst, Erholung)	919	916	909	934	948	+ 29	+ 3,2
S (sonst. Dienstl.)	2.269	2.254	2.168	2.237	2.231	- 38	- 1,7
T (priv. Haushalte)	71	75	76	69	68	- 3	- 4,2

^a A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	L Grundstücks- und Wohnungswesen
C Verarbeitendes Gewerbe	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
D Energie- und Wasserversorg.	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
F Baugewerbe	P Erziehung und Unterricht
G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz	Q Gesundheits- und Sozialwesen
H Verkehr und Lagerei	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
I Gastgewerbe	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
J Information und Kommunikation	T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienst. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

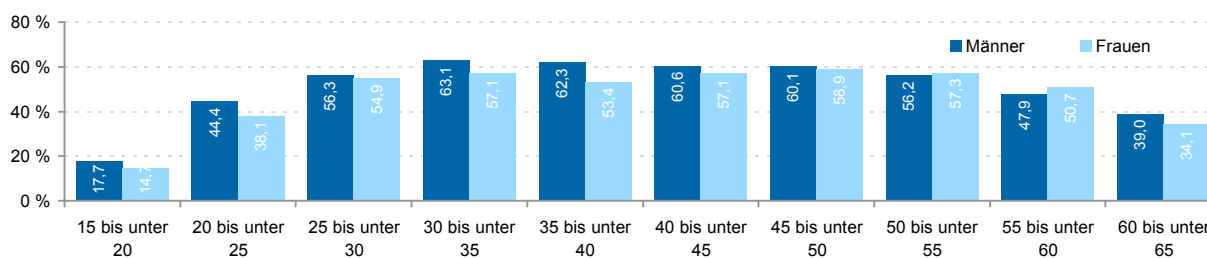
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q IV 2012	Q I 2013	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Vorjahresvergleich Q IV 2012	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	%
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	49,8	49,5	49,6	50,6	50,4	+ 0,6	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	51,5	51,2	51,5	52,5	52,2	+ 0,7	
weiblich	48,2	47,9	47,7	48,8	48,7	+ 0,5	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	16,6	14,2	12,7	17,3	16,2	- 0,4	
20 bis unter 25	41,5	40,8	39,2	41,5	41,0	- 0,5	
25 bis unter 30	56,2	55,7	55,4	56,1	55,6	- 0,6	
30 bis unter 35	59,1	59,2	59,4	60,2	60,3	+ 1,1	
35 bis unter 40	56,6	56,6	57,0	57,3	57,9	+ 1,3	
40 bis unter 45	58,5	58,3	58,6	59,2	58,9	+ 0,4	
45 bis unter 50	59,5	59,3	59,5	59,7	59,5	+ 0,0	
50 bis unter 55	55,1	55,3	56,5	56,6	56,7	+ 1,6	
55 bis unter 60	48,7	48,4	48,6	49,4	49,4	+ 0,6	
60 bis unter 65	33,4	33,8	34,9	36,0	36,5	+ 3,1	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen im Quartal IV 2013



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	16	16	16	17	17	+ 1	+ 6,3
Beschäftigte							
insgesamt	5.882	5.932	5.882	5.928	5.930	+ 48	+ 0,8
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	62.686	62.404	68.243	65.380	65.719	+ 3.033	+ 4,8
pro Beschäftigten	10.657	10.520	11.602	11.029	11.082	+ 425	+ 4,0
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	477,2	453,4	441,7	459,8	453,8	- 23,4	- 4,9
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	243,7	230,9	214,3	238,4	239,1	- 4,6	- 1,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2010 = 100)							
insgesamt	105,4	106,1	106,2	106,3	106,5	+ 1,1	+ 1,0
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	106,1	107,9	108,7	109,5	109,8	+ 3,7	+ 3,5
Andere Waren und Dienstleistungen	104,1	104,5	104,8	105,7	106,0	+ 1,9	+ 1,8
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	105,8	106,5	106,7	107,2	107,9	+ 2,1	+ 2,0
Bekleidung	105,8	102,5	106,9	103,8	106,3	+ 0,5	+ 0,5
Bildungswesen	96,0	96,3	92,3	93,2	93,4	- 2,6	- 2,7
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	102,2	102,0	102,2	102,3	102,6	+ 0,4	+ 0,4
Freizeit und Kultur	100,9	105,2	104,6	104,1	102,6	+ 1,7	+ 1,7
Gesundheitspflege	99,3	99,5	99,8	100,3	101,1	+ 1,8	+ 1,8
Nachrichtenübermittlung	93,8	93,3	92,8	92,8	92,4	- 1,4	- 1,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	110,8	110,5	110,8	112,4	111,5	+ 0,7	+ 0,6
Verkehr	107,5	108,2	107,0	106,8	107,9	+ 0,4	+ 0,4
Wohnung, Wasser, Energie	107,2	107,7	107,8	108,1	108,4	+ 1,2	+ 1,1

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

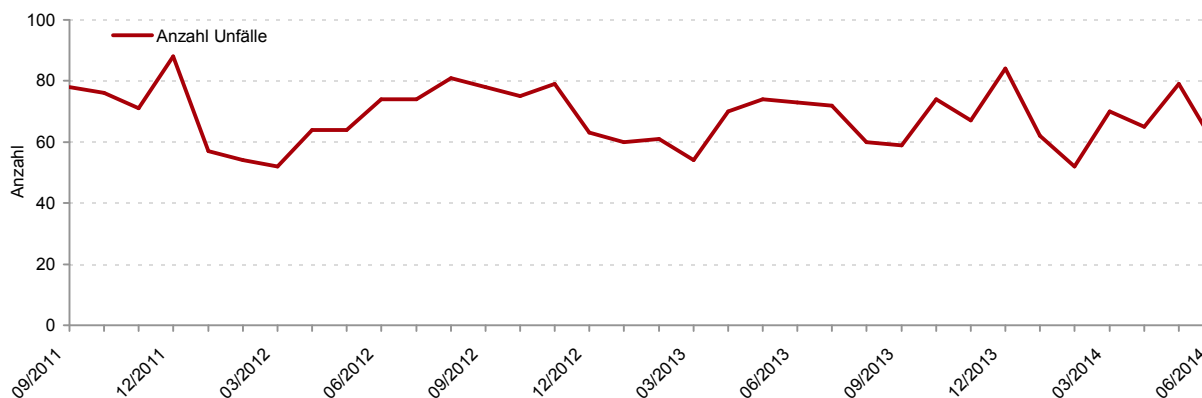
6. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	217	100,0	191	100,0	225	100,0	184	100,0	204	100,0	- 13	- 6,0
<u>davon</u>												
mit Personenschaden	136	62,7	146	76,4	152	67,6	132	71,7	162	79,4	+ 26	19,1
mit schwerem Sachschaden	65	30,0	36	18,8	67	29,8	45	24,5	39	19,1	- 26	- 40,0
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	16	7,4	9	4,7	6	2,7	7	3,8	3	1,5	- 13	- 81,3
Betroffene Personen												
insgesamt	188	100,0	171	100,0	183	100,0	159	100,0	202	100,0	+ 14	7,4
<u>davon</u>												
Getötete	-	-	1	0,6	-	-	-	-	1	0,5	+ 1	*
Schwerverletzte	26	13,8	26	15,2	18	9,8	14	8,8	16	7,9	- 10	- 38,5
Leichtverletzte	162	86,2	144	84,2	165	90,2	145	91,2	185	91,6	+ 23	14,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	69.350	69.445	69.275	69.348	69.631	+ 281	+ 0,4
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	56.218	56.407	56.446	56.660	56.971	+ 753	+ 1,3
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.219	1.258	1.351	1.190	1.341	+ 122	+ 10,0
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.190	1.200	1.296	1.175	1.310	+ 120	+ 10,1

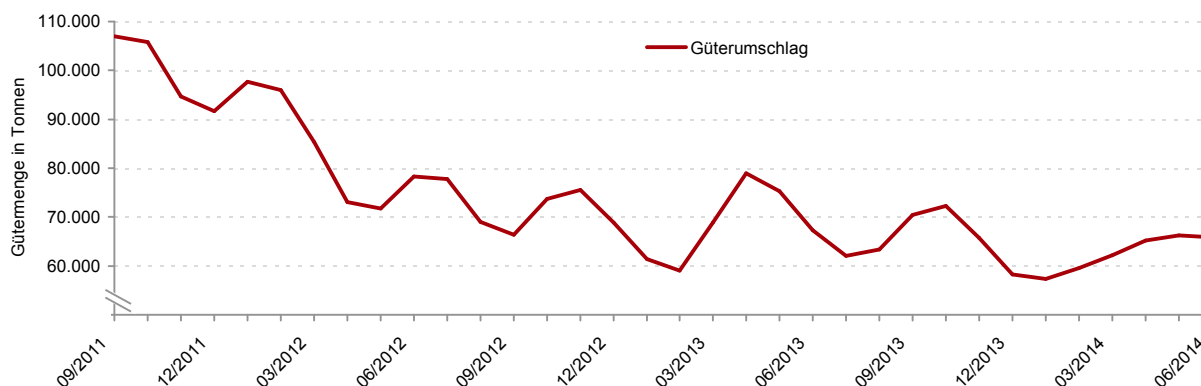
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%	
Schiffsgüterumschlag in Tonnen							
insgesamt	227.612	197.038	190.711	184.341	192.221	- 15,5	
<u>davon</u>							
Empfang	150.361	126.282	123.811	115.664	125.614	- 16,5	
Versand	77.251	70.756	66.900	68.677	66.607	- 13,8	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



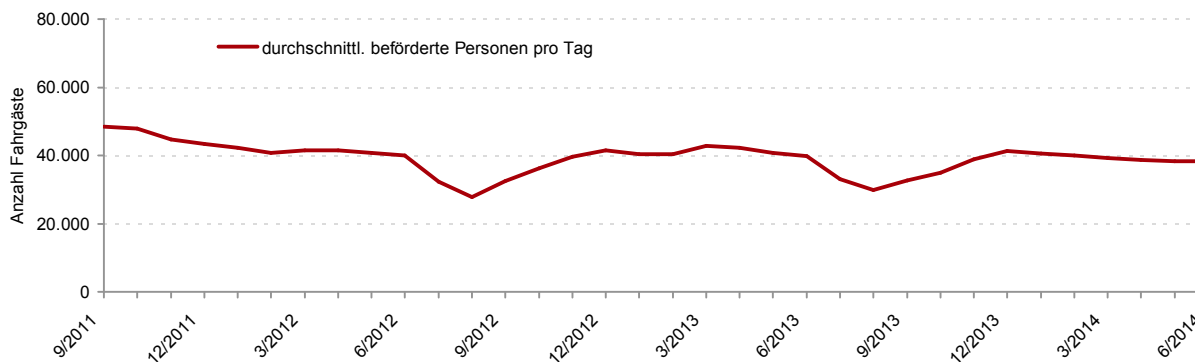
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Verlaufdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis STG	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Bus-Nahverkehr							
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>							
insgesamt	1.161.790	1.188.337	1.163.686	1.190.267	1.159.937	+ 20.111	+ 0,9
Durchschnitt pro Tag	12.767	13.059	12.788	13.080	12.747	+ 221	
<u>beförderte Personen</u>							
insgesamt	3.835.552	2.768.666	3.410.818	3.604.548	3.442.897	- 487.302	- 6,5
Durchschnitt pro Tag	42.149	30.425	37.482	39.610	37.834	- 5.355	
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>							
insgesamt	3,3	2,3	2,9	3,0	3,0	- 0,5	- 7,2

Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

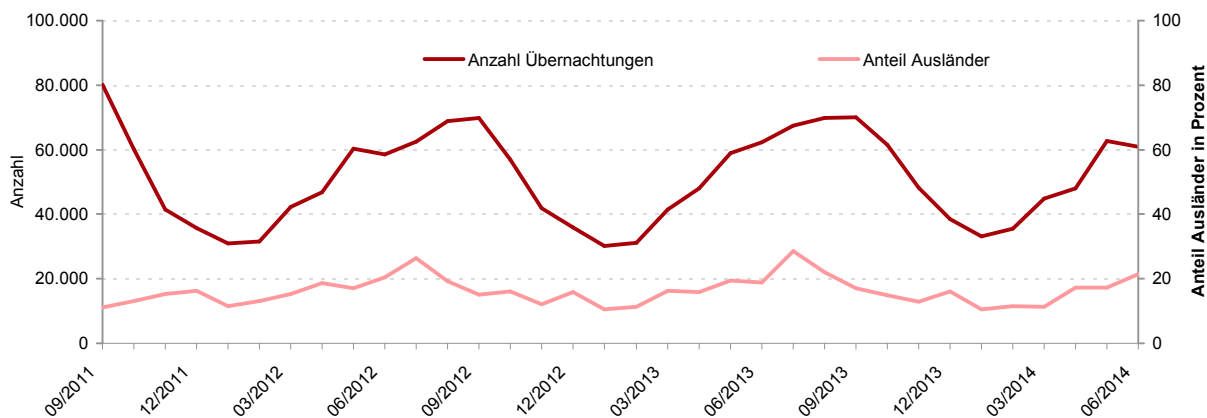
7. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	169.166	207.459	148.212	113.507	171.583	+ 2.417	+ 1,4
<u>davon</u>							
Deutsche	138.317	160.657	126.581	100.781	139.365	+ 1.048	+ 0,8
Ausländer	30.849	46.802	21.631	12.726	32.218	+ 1.369	+ 4,4
Gäste							
insgesamt	90.195	112.027	76.627	56.812	90.923	+ 728	+ 0,8
<u>davon</u>							
Deutsche	73.250	85.754	65.341	49.862	73.154	- 96	- 0,1
Ausländer	16.945	26.273	11.286	6.950	17.769	+ 824	+ 4,9
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	1,89	1,87	1,94	2,02	1,91	+ 0,02	+ 0,89
Ausländer	1,82	1,78	1,92	1,83	1,81	- 0,01	- 0,41
durchschn. Bettenauslastung	47,4 %	57,3 %	42,3 %	32,9 %	49,4 %	+ 2,0	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

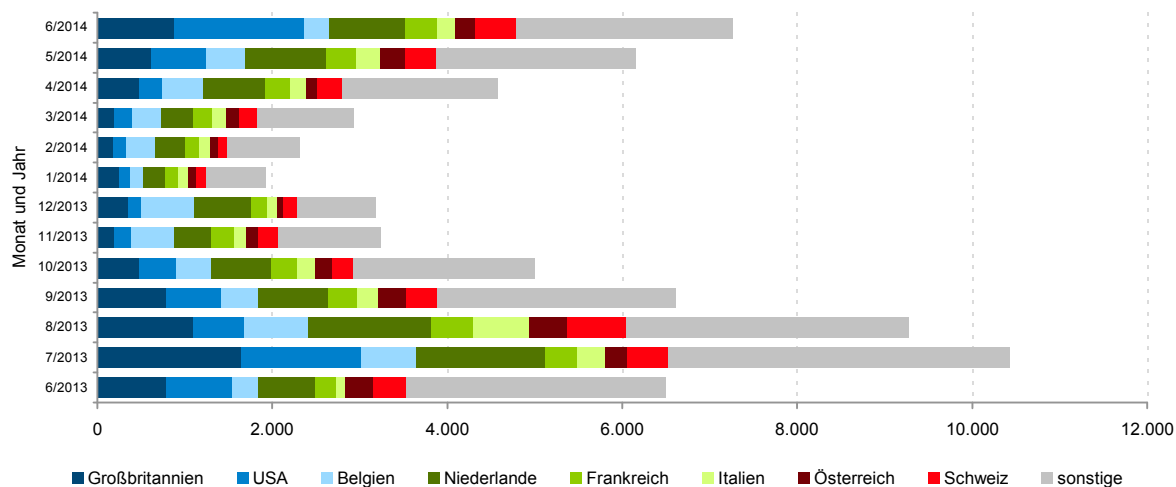
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Bundesgartenschau 15. April bis 16. Oktober 2011

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8. Kommunales und Verwaltung

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher							
insgesamt	52.838	97.841	36.682	44.184	54.168		+ 2,5
<u>Hallenbäder</u>							
Beatusbad	31.233	16.886	31.925	38.155	29.036		- 7,0
Karthause	3.888	2.205	4.757	6.029	3.220		- 17,2
<u>Freibäder</u>							
Oberwerth	17.717	78.750	-	-	21.912		+ 23,7

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher des Ludwig- und des Mittelrheinmuseums

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwigmuseums							
insgesamt	9.298	8.902	2.131	2.491	3.014	- 6.284	- 67,6
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	1.170	3.386	733	524	796	- 374	- 32,0
ermäßigter Eintrittspreis	1.396	1.545	713	466	563	- 833	- 59,7
Kinder, Schüler und Gruppen	809	504	323	479	814	+ 5	+ 0,6
Besucher des Mittelrheinmuseums^a							
insgesamt	-	8.792	4.514	3.413	3.555	*	*

^a von 02.09.2012 bis 19.06.2013 geschlossen, nach Umzug ins Forum nur Geamtbesucherzahl verfügbar

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	182	197	84	48	170	- 12	- 6,6
Besucher	21.534	28.958	9.281	8.205	19.753	- 1.781	- 8,3

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek^b

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	.	.	183.826	.	.	*	*
Entleihungen							
insgesamt	107.895	166.573	172.533	187.165	184.198	+ 76.303	+ 70,7
Besucher							
insgesamt	48.979	100.114	86.523	99.676	90.603	+ 41.624	+ 85,0

^b im Quartal II 2013 einige Tage wegen Umzugs in das Forum Confluentes geschlossen

Datenquelle: Stadtbibliothek Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	266	263	241	303	265	- 1	- 0,4
<u>davon</u>							
in Wahlgrab	46	51	48	63	46	-	-
in Reihengrab	11	14	23	19	21	+ 10	+ 90,9
in Urnenwahlgrab	97	94	86	113	84	- 13	- 13,4
in Urnenreihengrab	112	104	84	108	114	+ 2	+ 1,8
Umbettungen							
insgesamt	3	2	2	4	2	- 1	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.125	2.109	2.111	2.090	2.093	- 32	- 1,5
<u>davon</u>							
Beamte	435	436	432	433	433	- 2	- 0,5
Beschäftigte	1.690	1.673	1.679	1.657	1.660	- 30	- 1,8
Auszubildende und Anwärter							
insgesamt	86	88	85	81	79	- 7	- 8,1
<u>davon</u>							
Beamte	27	25	25	25	23	- 4	- 14,8
Beschäftigte	59	63	60	56	56	- 3	- 5,1

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q II 2013		Q III 2013		Q IV 2013		Q I 2014		Q II 2014		Vorjahresvergleich Q II 2013		
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff.	Tsd. €	%
Einnahmen													
insgesamt	56.721	100,0	49.646	100,0	68.649	100,0	18.192	100,0	52.709	100,0	- 4.012	- 7,1	
<u>darunter</u>													
Grundsteuer (A + B)	4.892	8,6	6.089	12,3	4.334	6,3	4.259	23,4	4.732	9,0	- 160	- 3,3	
Gewerbesteuer	37.361	65,9	30.281	61,0	37.687	54,9	12.296	67,6	33.106	62,8	- 4.255	- 11,4	
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	10.507	18,5	9.280	18,7	19.238	28,0	645	3,5	10.839	20,6	+ 332	+ 3,2	
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	2.080	3,7	2.063	4,2	4.357	6,3	0	0,0	2.065	3,9	- 15	- 0,7	
Sonstige Gemeindesteuern	726	1,3	797	1,6	767	1,1	762	4,2	734	1,4	+ 8	+ 1,2	
Ausgaben für soziale Sicherung													
insgesamt	29.993	100,0	30.424	100,0	30.377	100,0	26.758	100,0	30.261	100,0	+ 268	+ 0,9	
<u>darunter</u>													
Leistungen nach SGB II	4.759	15,9	4.836	15,9	4.616	15,2	4.897	18,3	4.882	16,1	+ 124	+ 2,6	
Leistungen nach SGB XII	14.266	47,6	13.131	43,2	13.397	44,1	10.307	38,5	13.088	43,3	- 1.178	- 8,3	
Leistungen nach SGB VIII	3.543	11,8	3.407	11,2	3.349	11,0	3.278	12,3	3.535	11,7	- 8	- 0,2	
Personalkosten													
insgesamt	18.941	100,0	18.718	100,0	22.420	100,0	19.361	100,0	19.248	100,0	+ 307	+ 1,6	
<u>davon</u>													
aktives Personal	17.091	90,2	17.082	91,3	20.609	91,9	17.344	89,6	17.452	90,7	+ 360	+ 2,1	
Versorgungsleistungen	1.849	9,8	1.636	8,7	1.811	8,1	2.017	10,4	1.796	9,3	- 53	- 2,9	
Auszahl. Investition													
insgesamt	6.982		7.956		10.520		6.484		6.342		- 640	- 9,2	
Schulden¹²													
insgesamt	427.240		429.200		412.670		439.540		431.000		+ 3.760	+ 0,9	
Nettoneuverschuldung	- 19.340		+ 1.960		- 16.530		+ 26.870		- 8.540				

Datenquelle: Kämmerer und Steueramt, Stadt Koblenz

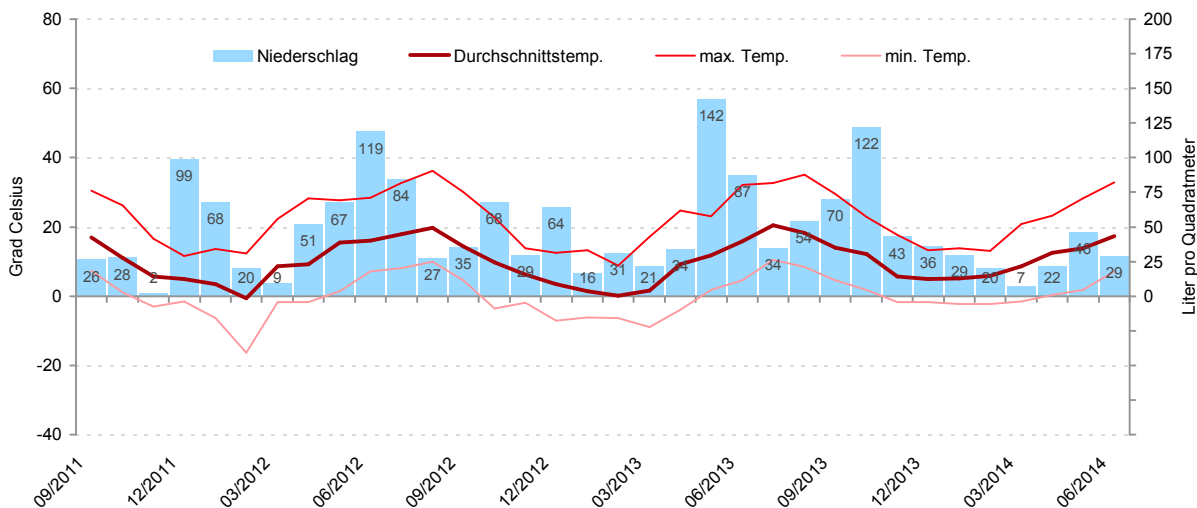
9. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014	Vorjahresvergleich Q II 2013	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	12,2	17,5	7,6	6,5	14,6	+ 2,4	*
durchschn. Tagestiefstemp.	0,8	7,8	-0,6	-2,0	3,1	+ 2,3	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	26,6	32,5	17,9	15,9	28,1	+ 1,5	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	262,8	157,8	200,8	56,8	96,6	- 166,2	- 63,2
Tage mit Niederschlag	40	33	47	41	33	- 7,0	- 17,5
Anzahl der Frosttage	8	-	4	11	-	- 8	*
Summe der Sonnenstunden	169,3	217,0	77,0	131,7	216,0	+ 46,7	+ 27,6

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q II 2013	Q III 2013	Q IV 2013	Q I 2014	Q II 2014
Luftschadstoffe^c					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,2	0,2	0,3	0,3	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	41,7	44,7	44,7	50,7	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Ozon O3 (Messstandort^a)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	44,7	38,7	21,7	26,7	...
Überschreitungen der Informationsschwelle in Tagen	-	-	-	-	-
<u>Feinstaub PM10 (Messstandort^b)</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	17,7	18,0	17,7	22,7	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	5	...

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Im Quartal II 2014 fehlen die Daten für den Monat Juni 2014. Sie lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.256	83	5.339	2.652	2.604	49,5	903	17,2
Mitte	3.723	78	3.801	1.791	1.932	51,9	350	9,4
Süd	6.941	116	7.057	3.353	3.588	51,7	556	8,0
Oberwerth	1.362	39	1.401	646	716	52,6	42	3,1
Karthause Nord	3.215	62	3.277	1.612	1.603	49,9	231	7,2
Karhäuserhofgelände	2.132	63	2.195	933	1.199	56,2	73	3,4
Karthause Flugfeld	5.903	109	6.012	2.804	3.099	52,5	527	8,9
Goldgrube	4.473	74	4.547	2.080	2.393	53,5	571	12,8
Rauental	4.980	70	5.050	2.254	2.726	54,7	605	12,1
Moselweiß	3.197	59	3.256	1.529	1.668	52,2	228	7,1
Stolzenfels	378	3	381	188	190	50,3	30	7,9
Lay	1.748	33	1.781	848	900	51,5	58	3,3
Lützel	7.964	96	8.060	4.007	3.957	49,7	1611	20,2
Metternich	9.825	204	10.029	4.620	5.205	53,0	661	6,7
Neuendorf	5.739	46	5.785	2.860	2.879	50,2	1245	21,7
Wallersheim	3.543	33	3.576	1.695	1.848	52,2	418	11,8
Kesselheim	2.545	28	2.573	1.285	1.260	49,5	279	11,0
Güls	5.623	101	5.724	2.696	2.927	52,1	203	3,6
Rübenach	5.043	76	5.119	2.528	2.515	49,9	263	5,2
Bubenheim	1.414	30	1.444	709	705	49,9	113	8,0
Ehrenbreitstein	2.079	32	2.111	1.056	1.023	49,2	249	12,0
Niederberg	2.962	47	3.009	1.415	1.547	52,2	189	6,4
Asterstein	2.917	58	2.975	1.411	1.506	51,6	159	5,5
Pfaffendorf	2.829	62	2.891	1.344	1.485	52,5	242	8,6
Pfaffendorfer Höhe	2.762	41	2.803	1.346	1.416	51,3	151	5,5
Horchheim	3.233	58	3.291	1.551	1.682	52,0	134	4,1
Horchheimer Höhe	2.050	32	2.082	971	1.079	52,6	97	4,7
Arzheim	2.146	29	2.175	1.025	1.121	52,2	60	2,8
Arenberg	2.711	39	2.750	1.225	1.486	54,8	105	3,9
Immendorf	1.342	32	1.374	665	677	50,4	34	2,5
Koblenz	110.035	1.833	111.868	53.099	56.936	51,7	10.387	9,4

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ⁸	Greying- Index ⁴
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	536	2.341	1.240	825	314	14,0	23,6	38,1
Mitte	433	1.547	957	630	156	16,1	22,0	24,8
Süd	930	2.537	1.745	1.256	473	20,2	30,5	37,7
Oberwerth	255	270	428	315	94	32,5	41,2	29,8
Karthause Nord	450	891	935	776	163	22,0	35,1	21,0
Karhäuserhofgelände	325	343	540	530	394	32,5	80,5	74,3
Karthause Flugfeld	1.193	1.465	1.410	1.461	374	36,8	45,1	25,6
Goldgrube	573	1.323	1.115	1.064	398	21,3	45,3	37,4
Raumental	718	1.506	1.247	1.128	381	23,4	39,1	33,8
Moselweiß	492	958	893	694	160	24,0	32,1	23,1
Stolzenfels	43	76	104	123	32	19,9	55,1	26,0
Lay	266	394	529	446	113	25,1	39,9	25,3
Lützel	1.417	2.663	2.060	1.412	412	27,6	27,5	29,2
Metternich	1.328	3.090	2.527	2.220	660	21,2	35,8	29,7
Neuendorf	1.450	1.604	1.531	947	207	41,9	23,9	21,9
Wallersheim	680	855	1.050	735	223	31,7	33,6	30,3
Kesselheim	423	667	796	555	104	26,1	30,8	18,7
Güls	942	1.296	1.769	1.262	354	27,4	36,0	28,1
Rübenach	911	1.345	1.495	1.051	241	28,6	29,8	22,9
Bubenheim	265	365	421	314	49	29,9	29,7	15,6
Ehrenbreitstein	359	676	582	366	96	26,5	26,9	26,2
Niederberg	527	819	843	636	137	28,6	32,1	21,5
Asterstein	588	646	758	716	209	36,9	46,3	29,2
Pfaffendorf	422	773	848	633	153	23,8	35,5	24,2
Pfaffendorfer Höhe	592	637	798	596	139	37,3	36,6	23,3
Horchheim	488	725	940	779	301	26,0	46,4	38,6
Horchheimer Höhe	266	521	601	536	126	21,1	41,7	23,5
Arzheim	368	447	678	525	128	28,5	37,7	24,4
Arenberg	492	467	802	652	298	34,0	53,5	45,7
Immendorf	259	257	416	336	74	32,7	36,7	22,0
Koblenz	17.991	31.504	30.058	23.519	6.963	26,4	34,9	29,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund ⁹			Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.
	Anzahl	%		% (bezogen auf Migranten insgesamt)				
Stadtteil								
Altstadt	3.461	1.795	34,2	10,2	9,9	7,9	33,6	38,4
Mitte	2.809	914	24,6	9,7	12,4	7,1	34,4	36,4
Süd	5.396	1.545	22,3	12,5	21,3	5,5	27,3	33,4
Oberwerth	1.203	159	11,7	18,2	11,9	6,9	28,9	34,0
Karthause Nord	2.525	690	21,5	10,7	22,2	5,9	21,3	39,9
Karthäuserhofgelände	1.779	353	16,6	23,2	26,6	3,1	19,8	27,2
Karthause Flugfeld	3.277	2.626	44,5	15,4	49,0	3,4	- 3,9	36,1
Goldgrube	2.840	1.633	36,5	11,4	28,8	3,7	18,2	37,9
Raental	3.236	1.744	35,0	10,8	29,1	3,8	20,6	35,7
Moselweiß	2.506	691	21,6	11,1	19,4	8,7	21,3	39,5
Stolzenfels	301	77	20,4	15,6	23,4	3,9	35,1	22,1
Lay	1.527	221	12,6	17,6	20,4	3,2	30,3	28,5
Lützel	4.389	3.575	44,9	10,8	22,3	15,6	15,2	36,1
Metternich	7.770	2.055	20,9	15,6	16,7	9,9	30,1	27,6
Neuendorf	2.747	2.992	52,1	8,7	23,3	21,1	7,1	39,8
Wallersheim	2.043	1.500	42,3	26,9	21,9	19,9	3,9	27,5
Kesselheim	1.747	798	31,4	22,4	10,7	24,4	16,2	26,3
Güls	4.944	679	12,1	17,2	11,9	10,3	33,0	27,5
Rübenach	4.213	830	16,5	16,1	15,5	7,5	33,9	27,0
Bubenheim	1.043	371	26,2	30,5	22,6	3,5	14,6	28,8
Ehrenbreitstein	1.525	554	26,6	17,0	14,3	5,1	32,7	31,0
Niederberg	2.346	616	20,8	13,3	25,3	6,8	15,3	39,3
Asterstein	2.349	568	19,5	19,5	28,0	3,3	20,1	29,0
Pfaffendorf	2.230	599	21,2	12,7	12,9	6,2	35,4	32,9
Pfaffendorfer Höhe	2.131	631	22,8	19,2	28,7	1,9	22,5	27,7
Horchheim	2.764	469	14,5	25,6	13,6	6,8	25,6	28,4
Horchheimer Höhe	1.419	631	30,8	15,1	55,5	0,8	- 5,9	34,5
Arzheim	1.925	221	10,3	14,9	17,2	4,1	38,5	25,3
Arenberg	2.325	386	14,2	16,3	16,3	5,7	35,8	25,9
Immendorf	1.201	141	10,5	24,1	17,0	-	34,0	24,8
Koblenz	79.971	30.064	27,3	14,3	23,6	9,6	18,7	33,9

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte ¹¹								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.420	68,1	21,8	5,6	4,4	312	9,1	188	5,5
Mitte	2.376	64,2	23,7	6,5	5,6	239	10,1	157	6,6
Süd	4.218	61,5	25,0	7,9	5,6	543	12,9	332	7,9
Oberwerth	673	42,5	29,9	14,1	13,5	136	20,2	91	13,5
Karthause Nord	1.624	47,1	30,5	12,5	9,9	252	15,5	228	14,0
Karthäuserhofgelände	965	45,0	31,0	11,2	12,8	187	19,4	168	17,4
Karthause Flugfeld	2.563	32,7	35,5	15,5	16,3	620	24,2	497	19,4
Goldgrube	2.632	58,1	28,0	8,1	5,9	330	12,5	295	11,2
Rauental	2.810	56,8	27,3	8,6	7,3	403	14,3	287	10,2
Moselweiß	1.758	52,4	28,1	11,2	8,2	293	16,7	190	10,8
Stolzenfels	208	45,2	34,1	15,4	5,3	24	11,5	41	19,7
Lay	848	38,0	32,4	15,3	14,3	151	17,8	140	16,5
Lützel	4.367	55,5	25,1	9,5	9,8	729	16,7	336	7,7
Metternich	5.419	53,2	29,0	10,1	7,7	725	13,4	651	12,0
Neuendorf	2.633	41,6	27,6	13,2	17,6	695	26,4	262	10,0
Wallersheim	1.614	36,9	33,4	14,6	15,1	363	22,5	206	12,8
Kesselheim	1.276	42,2	32,1	12,8	12,9	228	17,9	157	12,3
Güls	2.823	42,0	32,6	13,7	11,6	527	18,7	405	14,3
Rübenach	2.465	39,0	33,4	15,1	12,6	512	20,8	336	13,6
Bubenheim	671	35,3	35,2	13,9	15,6	148	22,1	93	13,9
Ehrenbreitstein	1.179	56,7	24,3	9,4	9,5	191	16,2	91	7,7
Niederberg	1.480	39,4	35,4	13,0	12,2	293	19,8	186	12,6
Asterstein	1.330	36,2	34,6	13,3	15,9	290	21,8	219	16,5
Pfaffendorf	1.614	52,5	29,4	10,2	7,9	242	15,0	183	11,3
Pfaffendorfer Höhe	1.319	37,6	33,4	14,6	14,4	329	24,9	192	14,6
Horchheim	1.616	47,0	29,6	12,4	11,0	275	17,0	205	12,7
Horchheimer Höhe	1.161	48,2	34,3	10,8	6,7	162	14,0	162	14,0
Arzheim	1.047	37,3	34,6	15,5	12,6	199	19,0	162	15,5
Arenberg	1.174	36,2	34,8	13,5	15,6	250	21,3	197	16,8
Immendorf	636	36,2	33,2	14,2	16,5	143	22,5	107	16,8
Koblenz	57.919	49,4	29,3	11,1	10,2	9.791	16,9	6.764	11,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Quartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
Anzahl										
Stadtteil										
Altstadt	204	134	140	133	267	+ 64	+ 1	5	18	- 13
Mitte	113	51	99	83	134	+ 14	- 32	6	10	- 4
Süd	184	129	146	152	281	+ 38	- 23	23	26	- 3
Oberwerth	14	14	8	15	29	+ 6	- 1	-	4	- 4
Karthause Nord	46	45	49	36	81	- 3	+ 9	6	4	+ 2
Karthäuserhofgelände	14	29	21	19	48	- 7	+ 10	3	16	- 13
Karthause Flugfeld	74	78	61	83	161	+ 13	- 5	13	19	- 6
Goldgrube	85	74	50	84	158	+ 35	- 10	10	17	- 7
Rauental	84	72	64	88	160	+ 20	- 16	20	15	+ 5
Moselweiß	63	48	49	62	110	+ 14	- 14	10	8	+ 2
Stolzenfels	6	1	3	4	5	+ 3	- 3	-	1	- 1
Lay	21	14	13	12	26	+ 8	+ 2	3	6	- 3
Lützel	209	223	178	237	460	+ 31	- 14	24	30	- 6
Metternich	231	192	171	191	383	+ 60	+ 1	18	31	- 13
Neuendorf	96	142	109	119	261	- 13	+ 23	17	9	+ 8
Wallersheim	34	56	33	42	98	+ 1	+ 14	12	14	- 2
Kesselheim	58	23	38	27	50	+ 20	- 4	4	4	-
Güls	74	116	86	86	202	- 12	+ 30	8	12	- 4
Rübenach	70	65	63	85	150	+ 7	- 20	9	13	- 4
Bubenheim	21	31	25	14	45	- 4	+ 17	1	-	+ 1
Ehrenbreitstein	56	49	53	41	90	+ 3	+ 8	2	3	- 1
Niederberg	37	43	41	45	88	- 4	- 2	12	3	+ 9
Asterstein	43	36	41	17	53	+ 2	+ 19	8	8	-
Pfaffendorf	53	35	42	43	78	+ 11	- 8	7	8	- 1
Pfaffendorfer Höhe	39	42	55	53	95	- 16	- 11	9	6	+ 3
Horchheim	59	70	44	50	120	+ 15	+ 20	5	19	- 14
Horchheimer Höhe	41	33	22	34	67	+ 19	- 1	2	4	- 2
Arzheim	22	25	21	19	44	+ 1	+ 6	4	5	- 1
Arenberg	23	39	33	26	65	- 10	+ 13	4	13	- 9
Immendorf	9	13	15	22	35	- 6	- 9	4	3	+ 1
Koblenz	2.083	1.922	1.773	1.922	3.844	+ 310	-	249	329	- 80

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25-jährige	55 bis unter 65-jährige
	Anzahl		%		%			
Stadtteil								
Altstadt	250	70	180	72,0	6,3	8,4	2,7	9,1
Mitte	101	44	57	56,4	3,6	6,4	0,9	4,1
Süd	260	75	185	71,2	5,4	8,9	2,3	6,4
Oberwerth	18	9	9	50,0	2,2	-	1,2	3,4
Karthause Nord	70	27	43	61,4	3,2	8,7	1,5	3,7
Karthäuserhofgelände	26	14	12	46,2	2,3	12,0	1,0	3,2
Karthause Flugfeld	195	56	139	71,3	5,5	14,1	2,8	3,7
Goldgrube	181	29	152	84,0	6,4	16,2	2,8	6,7
Raental	212	45	167	78,8	6,6	14,6	1,9	7,2
Moselweiß	91	24	67	73,6	4,2	5,9	1,0	5,5
Stolzenfels	10	6	4	40,0	4,3	10,0	-	3,2
Lay	17	10	7	41,2	1,5	7,1	0,5	1,4
Lützel	520	114	406	78,1	9,5	12,4	4,5	10,0
Metternich	257	102	155	60,3	3,9	9,1	2,3	4,1
Neuendorf	446	58	388	87,0	11,6	16,9	4,5	10,5
Wallersheim	125	40	85	68,0	5,3	8,6	4,0	6,5
Kesselheim	72	32	40	55,6	4,1	8,6	2,2	3,7
Güls	97	50	47	48,5	2,6	10,3	0,8	2,5
Rübenach	117	47	70	59,8	3,4	8,0	2,7	3,3
Bubenheim	27	17	10	37,0	2,8	7,3	2,3	2,0
Ehrenbreitstein	115	24	91	79,1	7,8	11,7	3,7	6,8
Niederberg	95	40	55	57,9	4,8	8,1	0,6	4,4
Asterstein	94	26	68	72,3	5,4	7,3	2,7	5,0
Pfaffendorf	99	30	69	69,7	5,2	11,4	4,3	4,3
Pfaffendorfer Höhe	62	27	35	56,5	3,6	5,1	1,7	2,7
Horchheim	79	23	56	70,9	3,9	3,3	2,5	3,4
Horchheimer Höhe	54	32	22	40,7	4,1	7,4	3,9	5,1
Arzheim	23	13	10	43,5	1,6	4,9	1,4	2,1
Arenberg	30	18	12	40,0	1,9	4,4	0,4	1,1
Immendorf	17	9	8	47,1	1,9	-	1,3	1,3
Koblenz	3.760	1.111	2.649	70,5	5,1	10,9	2,5	5,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 31.03.2014

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
nicht zugeordnet	17	17	-	*	*	*	*
Altstadt	598	504	94	24,8	11,2	8,5	11,8
Mitte	170	144	26	9,8	4,5	2,6	4,6
Süd	564	473	91	13,1	8,8	4,3	8,4
Oberwerth	21	17	4	-	2,2	0,9	1,6
Karthause Nord	144	111	33	6,7	5,3	2,2	4,7
Karhäuserhofgelände	42	31	11	1,8	2,6	1,7	2,3
Karthause Flugfeld	738	661	77	32,0	11,9	3,8	13,2
Goldgrube	787	527	260	30,2	16,4	18,7	18,3
Rauental	701	510	191	24,7	13,2	14,5	14,8
Moselweiß	273	225	48	17,0	9,0	3,7	8,8
Stolzenfels	17	16	1	13,8	5,7	-	4,5
Lay	43	34	9	2,8	2,9	1,2	2,5
Lützel	1.744	1.470	274	41,2	20,5	14,9	22,4
Metternich	612	509	103	14,0	6,6	2,8	6,5
Neuendorf	1.496	1.344	152	44,4	23,9	12,1	26,1
Wallersheim	369	321	48	23,2	9,6	5,4	10,8
Kesselheim	181	144	37	15,5	6,2	5,2	7,1
Güls	189	167	22	7,8	3,4	0,9	3,4
Rübenach	226	204	22	8,7	4,6	1,1	4,5
Bubenheim	48	45	3	7,9	3,2	0,8	3,4
Ehrenbreitstein	310	266	44	28,6	14,6	7,6	15,1
Niederberg	265	240	25	19,4	8,7	3,0	8,9
Asterstein	306	266	40	21,1	10,8	3,8	10,7
Pfäffendorf	217	185	32	15,1	8,2	2,4	7,7
Pfaffendorfer Höhe	217	183	34	13,4	7,7	4,3	7,9
Horchheim	205	162	43	10,2	7,3	3,5	6,7
Horchheimer Höhe	111	86	25	10,9	5,4	3,4	5,4
Arzheim	41	35	6	3,1	2,1	0,6	1,9
Arenberg	67	41	26	3,9	2,4	3,0	2,7
Immendorf	35	31	4	4,2	2,9	0,7	2,6
Koblenz	10.754	8.969	1.785	20,1	9,6	5,4	10,1

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

11. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

⁹ Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

¹⁰ Mobilitätsindex

Die allgemeine Mobilitätsrate bezeichnet die Zahl der Wandervorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

¹¹ Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

¹² Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

¹³ Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

¹⁴ Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

¹⁵ Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

¹⁶ Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.